
Evaluierung und Neuerstellung der Integrierten Entwicklung Bayerisches Vogtland



Bearbeitung durch:

FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH
Dr. Heike Glatzel, Carina Steger, M.A.
Kardinal-Döpfner-Str. 8
80333 München

Auftraggeber:

Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch
Hauptstraße 28
95183 Feilitzsch

Gefördert durch:



April 2022

Inhaltsverzeichnis

ILE Bayerisches Vogtland		4	5	Ergebnisse des Evaluierungsseminars	26
1	Hintergrund.....	4	5.1	Prozess- und Strukturevaluierung	26
2	Vorgehensweise	6	5.2	Evaluierung der ILE-Umsetzungsbegleitung	27
Teil A – Evaluierung.....		8	5.3	Evaluierung der Handlungsfelder und Projekte	28
3	Regionaler Überblick	8	Teil B – Neuerstellung		
3.1	Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch.....	8	6	Bürgerbeteiligung	34
3.2	Übergemeindliches Entwicklungskonzept „Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch“.....	10	6.1	Beschreibung der ILE	34
3.3	Soziodemographische Analyse.....	11	6.2	Einschätzung der Relevanz von zukünftigen Themen...	37
3.3.1	Fläche	11	6.3	Ideen und Hinweise	38
3.3.2	Bevölkerungszahl und -entwicklung.....	12	6.3.1	Projektideen	38
3.3.3	Bevölkerungsbewegung	14	6.3.2	Hinweise	39
3.3.4	Altersstruktur	19	7	Übergeordnete Planungen & Konzepte.....	41
3.3.5	Touristische Kennziffern	21	8	Herausforderungen für die Zukunft durch demographischen Wandel	42
3.3.6	Bildungs- & Betreuungsangebot	21	9	Handlungsfelder	45
3.3.7	Kulturelles- und Vereinsleben.....	22	9.1	HF Digitalisierung	46
3.3.8	Medizinisches Angebot.....	22	9.2	HF Alltagsversorgung, Mobilität und Energie	46
3.3.9	Fazit Soziodemographische Kennzahlen.....	23	9.3	HF Ökologie, Natur, Biodiversität.....	46
4	Analyse der Organisationsaufstellung.....	23	9.4	HF Siedlungsentwicklung.....	47
4.1	Organisationselemente.....	23	9.5	HF Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus.....	47
4.2	Öffentliche Wahrnehmung	24	9.6	HF Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing ..	47
			9.7	Querschnittsthemen.....	48

10	Projekte	48	12	Instrumente Ländlicher Entwicklung	61
10.1	Digitalisierung.....	48	12.1	Umfassende Dorferneuerung.....	62
10.1.1	Leitprojekte.....	48	12.2	Einfache Dorferneuerung.....	62
10.1.2	Weitere Projekte	49	12.3	Flur- und Waldneuordnung	63
10.2	Alltagsversorgung, Mobilität und Energie.....	49	12.4	Infrastrukturmaßnahmen	63
10.2.1	Leitprojekte.....	49	12.5	Boden:ständig.....	64
10.2.2	Weitere Projekte	50	13	Handlungsbedarfe und Projekte auf Ortsebene	65
10.3	Ökologie, Natur, Biodiversität	51	13.1	Feilitzsch	65
10.3.1	Leitprojekte.....	51	13.2	Gattendorf	65
10.3.2	Weitere Projekte	52	13.3	Trogen	65
10.4	Siedlungsentwicklung	53	13.4	Töpen	65
10.5	Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus	54	14	Aktionsplan gemeindeübergreifend.....	66
10.5.1	Leitprojekte.....	54			
10.5.2	Weitere Projekte	55			
10.6	Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing.....	56			
10.6.1	Leitprojekte.....	56			
10.6.2	Weitere Projekte	57			
10.7	Handlungsfeldübergreifende Projekte.....	57			
10.8	Weitere mögliche Projekte	58			
11	Hinweise zur Organisation.....	59			

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gemeinden der ILE Bayerisches Vogtland	4	Abbildung 14: Altersstruktur Gattendorf	20
Abbildung 2: Ideenworkshop November 2021.....	6	Abbildung 15: Altersstruktur Töpen	20
Abbildung 3: Karte der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch	9	Abbildung 16: Altersstruktur Trogen	20
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2008-2020	12	Abbildung 17: Logo Bayerisches Vogtland	24
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung Feilitzsch	13	Abbildung 18: Evaluierungsseminar Juni 2021.....	26
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Gattendorf	13	Abbildung 19: Auszug eines ausgefüllten Fragebogens	34
Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung Töpen	13	Abbildung 20: Wortwolke	35
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung Trogen.....	13	Abbildung 21: Einschätzung der ILE (Sätze)	36
Abbildung 9: Bevölkerungsbewegung Feilitzsch	15	Abbildung 22: Bewertung der Zukunftsthemen der ILE	37
Abbildung 10: Bevölkerungsbewegung Gattendorf	16	Abbildung 23: Bev.entwicklung Oberfranken 2033 ggü. 2019	43
Abbildung 11: Bevölkerungsbewegung Töpen	17	Abbildung 24: Bev.entwicklung Bayern 2040 ggü. 2020.....	43
Abbildung 12: Bevölkerungsbewegung Trogen.....	18	Abbildung 25: Handlungsfelder eines ILEK	45
Abbildung 13: Altersstruktur Feilitzsch	20	Abbildung 26: Organisationsstruktur	60

ILE Bayerisches Vogtland

1 Hintergrund

Die ILE-Bayerisches Vogtland liegt in Oberfranken im nördlichen Landkreis Hof und grenzt direkt an den Freistaat Sachsen.

Zum ILE-Gebiet zählen vier Gemeinden:

- Gemeinde Feilitzsch
- Gemeinde Gattendorf
- Gemeinde Töpen
- Gemeinde Trogen



Abbildung 1: Gemeinden der ILE Bayerisches Vogtland

Die Gemeinden gehören seit 1978 zur Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch. Auf einer Fläche von rund 85 km² leben ca. 6.240 Menschen in der ILE Bayerisches Vogtland (Stand 31.12.2020).

Durch das ILEK „Bayerisches Vogtland“ vom August 2003 wurde der Grundstein für die Stärkung der Region und den Aufbau einer regionalen Identität gelegt. Zu den festgelegten Handlungsfeldern zählen Siedlungsentwicklung, Landwirtschaft und Landnutzung, Naherholung und ländlicher Tourismus, Handwerk und Gewerbe sowie Kultur und Soziales. Ziel des ILEKs war es unter anderem, die regionale Wertschöpfung zu steigern. Im Fokus standen aber auch die Stärkung der Lebens- und Wohnqualität durch Bau- und Aufwertungsmaßnahmen.

Seit der Gründung der ILE Bayerisches Vogtland wurden verschiedene Projekte umgesetzt. Hierzu gehören beispielsweise ein gemeinsames Energiekonzept, das Kernwegenetzkonzept Bayerisches Vogtland, die Radwanderstrecke, die sich über die vier ILE-Gemeinden erstreckt, die Förderung von Investitionen in leerstehende Gebäude in Ortskernen, sowie Projekte für Freizeit und Erholung, wie die Sanierung des Badeteichs in Töpen, die Dorfscheune Trogen und das Bürgerhaus/ Vereinshaus Gattendorf. Durch die Projekte hat die kommunale Zusammenarbeit einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung, zur öffentlichen Daseinsvorsorge und weiteren wichtigen Herausforderungen ländlicher Räume geleistet.

Entsprechend den Vorgaben des Amts für ländliche Entwicklung (ALE) strebt die Verwaltungsgemeinschaft nun eine umfassende Evaluation und Neuerstellung des übergemeindlichen Entwicklungskonzepts an. Den bestehenden Herausforderungen, z.B. der Überalterung im Zuge des demographischen Wandels, soll auch in Zukunft durch eine interkommunale Zusammenarbeit, gemeinsame Handlungsstrategien, Lösungsansätze und Projekte begegnet werden. Ziel ist es, die ILE Bayerisches Vogtland für die Zukunft so aufzustellen, dass auch weiterhin aktiv Projekte der ländlichen Entwicklung zukunftsweisend begleitet werden können.

Im Rahmen der Evaluierung wird der erreichte Umsetzungsstand bewertet, wie auch angelegte Strukturen, Prozesse und deren Wirkungen. Basierend auf den Ergebnissen des Evaluierungsprozesses wird das Übergemeindliche Entwicklungskonzept aktualisiert, ergänzt und neu geschrieben. Ziel ist es, die Projekte der ländlichen Entwicklung weiterhin aktiv und zukunftsorientiert unterstützen zu können.

2 Vorgehensweise

Beginn der Evaluierung und Neuerstellung des übergemeindlichen Entwicklungskonzepts war das Evaluierungsseminar ILE „Bayerisches Vogtland“ am 28.07.2021 in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Inhalte waren unter anderem:

- Ist-Analyse: Bearbeitungsstand, Bewertung und Priorisierung der bestehenden Projekte
- Evaluierung der Organisationsstrukturen und Prozesse
- Sammlung von Ideen für zukünftige Projekte

Mittels einer Sekundäranalyse wurden relevante Konzepte, Studien, Daten usw. gesammelt und intensiv ausgewertet. Dazu gehören z.B. Umsetzungspläne, Presseartikel, Verträge, Sachstandsberichte und Konzepte.

Vom 22.10. bis 10.11.2021 wurde eine Onlinebefragung zur ILE Bayerisches Vogtland durchgeführt. Gleichzeitig konnten auch analoge Fragebögen abgegeben werden. Insgesamt gab es 57 Teilnehmende. In Abstimmung mit dem Auftraggeber umfasste der Fragebogen folgende Inhalte:

- Stimmungsbild: Begriffe, die mit der ILE verbunden werden
- Themenpriorisierung: Einschätzung der zukünftigen Relevanz bestimmter Themen für die ILE

- Vision: Ideen für Projekte und Maßnahmen sowie Hinweise und Themen für die ILE

Am 15. September 2021 fand zudem eine Steuerungsgruppensitzung im Bürgerhaus „Zur Post“ in Zedtwitz statt. Neben den ersten Bürgermeistern der vier Gemeinden nahmen weitere Gemeindevertreter sowie ein Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken und die Geschäftsführerin des Planungsbüros FUTOUR teil. Nach eingehender Diskussion und Beratung wurden im Rahmen der Steu-



Abbildung 2: Ideenworkshop November 2021

erungsgruppensitzung die neuen Handlungsfelder mit Zielen festgelegt und Querschnittsthemen identifiziert.

Darüber hinaus fand am 15.11.2021 ein für alle Bürger offener Ideenworkshop im Bürgerhaus „Zur Post“ in Zedtwitz statt. Dabei ging es unter anderem um:

- die Einschätzung der Ergebnisse des Evaluierungsseminars
- Sammlung von Projektideen zu den neuen Handlungsfeldern

Insgesamt nahmen 16 Personen am Ideenworkshop teil: Neben acht Bürgern waren auch Bürgermeister aus allen vier Gemeinden sowie weitere Gemeindevertreter anwesend. Die Ergebnisse des Ideenworkshops wurden in alle passenden Kapitel der Evaluierung und Neuerstellung eingearbeitet.

Auf Grundlage der verschiedenen beschriebenen Veranstaltungsformate und der Sekundäranalyse wurde im Anschluss das vorliegende ILEK erstellt. Dabei wurde regelmäßig Rücksprache mit den Auftraggebern und dem Amt für ländliche Entwicklung gehalten und weitere Experten einbezogen. Zuletzt fand am 30.03.2022 eine digitale Veranstaltung statt, bei der die vier Bürgermeister der ILE-Gemeinden zusammen mit Herrn Alt vom Amt für ländliche Entwicklung und FUTOUR eine gemeinsame Projektpriorisierung vornahmen. Das vorliegende Konzept ist somit aus einem umfassenden Beteiligungs- und Abstimmungsprozess heraus entstanden.

Teil A – Evaluierung

3 Regionaler Überblick

3.1 Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch

Im Jahr 1978 wurde die Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch mit den Mitgliedsgemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Trogen und Töpen gegründet. Zur gemeinsamen Planung von gemeindeübergreifenden Handlungsstrategien wurde beschlossen, ein Entwicklungs- und Handlungskonzept für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft zu erstellen. Die Bürgermeister und Gemeinderäte der vier Kommunen trafen sich im Januar 2003 in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Es wurde ein klares Bekenntnis zur interkommunalen Kooperation abgegeben und der Prozess zur Erstellung des Übergemeindlichen Entwicklungskonzepts vorbereitet.

Ein wichtiges Ergebnis des Workshops war die Bildung von thematischen Arbeitskreisen („Kultur und Soziales“, „Handwerk und Gewerbe“, „Landwirtschaft“ und „Naherholung“).

Zwischen 2002 und 2003 wurde an dem übergemeindlichen Entwicklungskonzept gearbeitet, welches im August 2003 erschien. Unter dem Motto „Vom Rand zur Mitte: Bayerisches Vogtland – Leben und Arbeiten im Herzen Europas“ bildete das Entwicklungskonzept die Grundlage der bisher umgesetzten Projekte.

Die vier Kommunen, die sich zur interkommunalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen haben, bestehen aus den folgenden Ortsteilen:

- Feilitzsch:
 - Feilitzsch
 - Zedtwitz
 - Unterhartmannsreuth
 - Münchenreuth
 - Schollenreuth
- Gattendorf:
 - Neugattendorf
 - Schloßgattendorf
 - Döberlitz
 - Oberhartmannsreuth
 - Gumpertsreuth
- Töpen:
 - Töpen
 - Tiefendorf
 - Hohendorf
 - Isaar
 - Mödlareuth
- Trogen:
 - Trogen
 - Föhrig
 - Ziegelhütten
 - Ullitz
 - Schwarzenstein

Die Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch liegt im Landkreis Hof im Regierungsbezirk Oberfranken. Das Gebiet befindet sich zudem im Bayerischen Vogtland, welches ebenfalls als fränkisches Vogtland bezeichnet wird. Im Norden grenzt die Verwaltungsgemeinschaft an den thüringischen Saale-Orla-Kreis und den sächsischen Vogtlandkreis. Südlich befindet sich die kreisfreie Stadt Hof, im Osten grenzen die Nachbargemeinden Regnitzlosau und Rehau an die Landesgrenze zur Tschechischen Republik. Die nächstgelegenen Ballungszentren in der Region sind die Städte Hof und Bayreuth. In den angrenzenden Bundesländern sind die Oberzentren Plauen in Sachsen und Gera in Thüringen.



Abbildung 3: Karte der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch

3.2 Übergemeindliches Entwicklungskonzept

„Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch“

Innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch wurde das Übergemeindliche Entwicklungskonzept erarbeitet. Es zeigte wichtige Bausteine für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinden auf. Das Entwicklungskonzept enthält eine ausführliche Analyse der damaligen IST-Situation, sowie gezielte Lösungs- und Projektvorschläge.

Zu den hervorzuhebenden Zielen des Entwicklungskonzeptes gehörten die Erarbeitung gemeindeübergreifender Strategien in Hinblick auf:

- Entwicklung einer ökonomischen und sozio-kulturellen Stärkung der Region
- Darstellung von Instrumenten für die ländliche Entwicklung
- Darstellung der bereits leerstehenden Bausubstanz sowie die Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven für ihre zukünftige Nutzung
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verringerung der Abwanderungstendenzen im Gebiet der VG Feilitzsch

Die Ziele wurden einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet und Maßnahmen zur Zielerreichung definiert. Im Evaluierungsseminar wurde festgestellt, welche Maßnahmen abgeschlossen und welche Ziele somit erreicht wurden. Dies wird im Folgenden in Kapitel 5.3 dargestellt.



Das bestehende Entwicklungskonzept wurde in einem kooperativen Verfahren entwickelt, das heißt, regionale Akteure wurden intensiv in den Prozess eingebunden, z.B. durch:

- Workshops mit Entscheidungsträgern und Akteuren aus dem ländlichen Raum
- Fachgespräche mit Vertretern der Behörden
- öffentliche Präsentationen

Eine Basis für das Entwicklungskonzept stellte der intensive Dialog mit den Bürgern dar:

- Interviews mit Schlüsselpersonen
- Versammlungen
- Arbeitskreise und Workshops

Dafür wurden folgende übergreifenden Themen formuliert und ausgearbeitet:

- Land- und Forstwirtschaft,
- Handwerk und Gewerbe,
- Tourismus und Naherholung,
- Natur und Landschaft,
- Kultur und Soziales

Neu für das übergemeindliche Entwicklungskonzept der VG Feilitzsch war die zusätzliche, ausführliche Analyse der demographischen Grundlagen durch Fachexperten des Lehrstuhls für Bevölkerungswissenschaft der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.



Das bestehende Übergemeindliche Entwicklungskonzept „VG Feilitzsch“ von 2003 ist folgendermaßen gegliedert:

- **Erläuterung der Prozesssteuerung:** Organisationsstruktur, Vorgehensweise und Öffentlichkeitsarbeit
- **Analyse des Planungsgebietes** nach Lage, Vorhaben, allgemeinen Grundlagen, Land- und Forstwirtschaft, Handwerk und Gewerbe und Tourismus und Naherholung, Natur und Landschaft, Kultur und Soziales
- **Analyse der demographischen Grundlagen**
- **Siedlungsstrukturelle Analyse** der einzelnen Gemeinden
- **SWOT-Analyse**
- **Entwicklungsziele und Planungsvorschläge** nach den übergreifenden Themen gegliedert
- **Entwicklungsstrategien:** Visionen, Organisation, Schlüsselprojekte und Finanzierungsmöglichkeiten

3.3 Soziodemographische Analyse

Für dieses Kapitel wurden die aktuellen Daten der Gemeinden aus der „Statistik kommunal“ des Bayerischen Landesamt für Statistik herangezogen. Diese wurden zuletzt 2020 mit dem Stand 2019 veröffentlicht. Zudem wurden Daten der Regionaldatenbank Deutschland der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verwendet. Die neusten hier verfügbaren Daten stammen vom Stichtag 31.12.2020. Zur Analyse der Bevölkerungsentwicklung und Veränderung der Altersstruktur wurden die aktuellen Zahlen mit den Daten aus dem ILE-Konzept aus dem Jahr 2003 verglichen.

3.3.1 Fläche

Die Verwaltungsgemeinschaft hat eine Gesamtfläche von 84,79 km². Die Flächenverteilung zwischen den Gemeinden ist folgende:

Gemeinde	Fläche
Feilitzsch	30,21 km²
Gattendorf	22,18 km²
Töpen	20,08 km²
Trogen	12,32 km²



Im Entwicklungskonzept von 2003 wurde die VG Feilitzsch anhand der durchschnittlichen Einwohnerdichte als Gebiet mit einer ländlichen Prägung beschrieben. Auch

heute hat die Gemeinschaft eine Einwohnerdichte von 73 Einwohnern pro km² und gehört damit weiterhin zum ländlichen Raum.



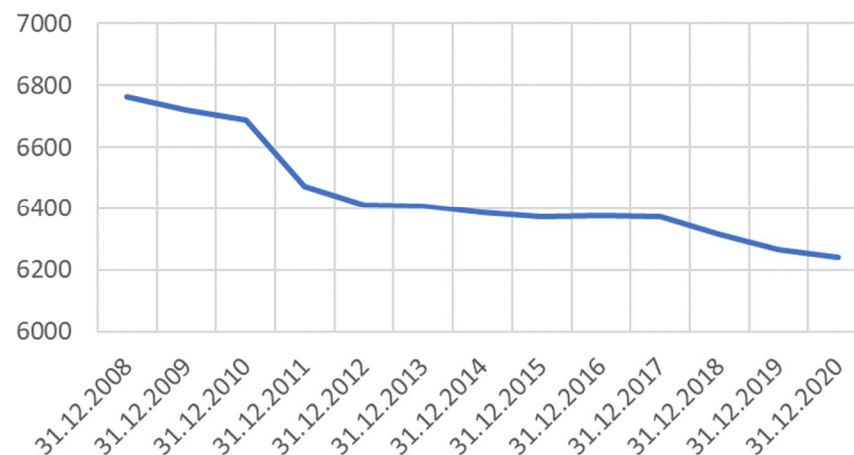
Im Vergleich zum Entwicklungskonzept (2003) mit dem Stand der Einwohnerzahlen vom Jahr 2020 sind die Einwohnerzahlen im ILE Gebiet zurückgegangen. Zwischen 2008 und 2020 sank die Einwohnerzahl um 526 Personen. Dies entspricht einer Abnahme um 7,8 Prozent. Während in diesem Zeitraum die Bevölkerung in der Gemeinde Feilitzsch mit minus 2,7 Prozent (ca. 80 Personen) nur leicht sank, nahm die Einwohnerzahl in den Gemeinden Gattendorf, Trogen und Töpen jeweils um mehr als 100 Personen ab. Töpen verzeichnete mit einem Minus von 14,1 Prozent den deutlichsten Rückgang.

3.3.2 Bevölkerungszahl und -entwicklung

In der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch leben derzeit 6.239 Menschen (Stand 31.12.2020). Die Einwohneranzahl der einzelnen Gemeinden beträgt:

Gemeinde	Einwohnerzahl
Feilitzsch	2.772
Gattendorf	1.020
Töpen	1.023
Trogen	1.424

Bevölkerungsentwicklung ILE Gebiet 2008-2020



Im Folgenden werden die Entwicklungen der einzelnen Gemeinden aufgeführt:

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2008-2020

Feilitzsch

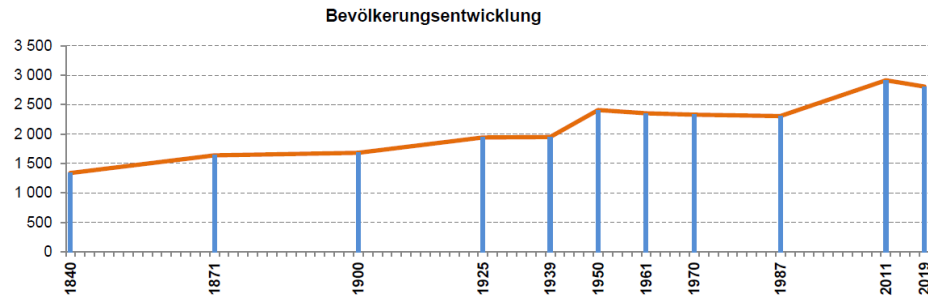


Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung Feilitzsch

Töpen

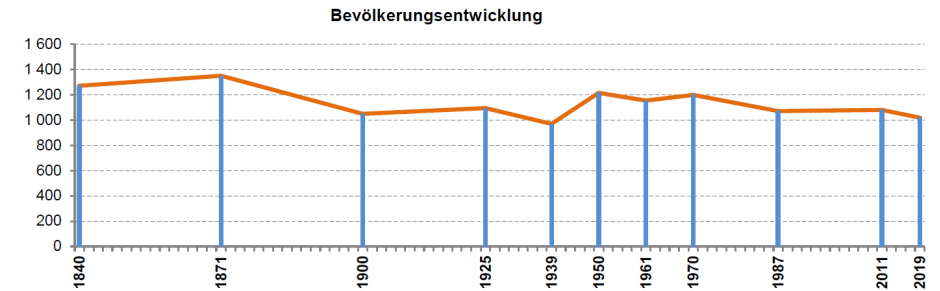


Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung Töpen

Gattendorf

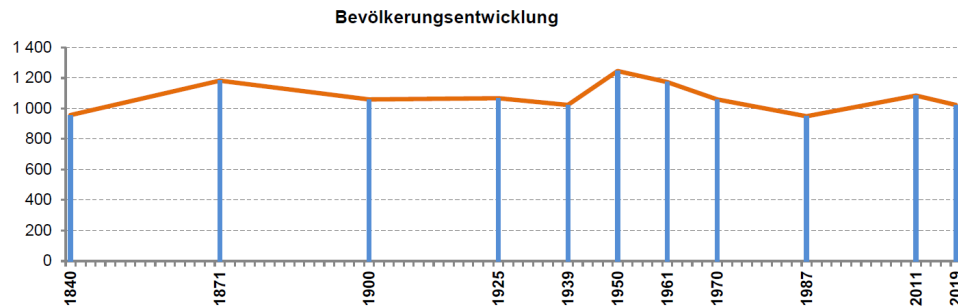


Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Gattendorf

Trogen

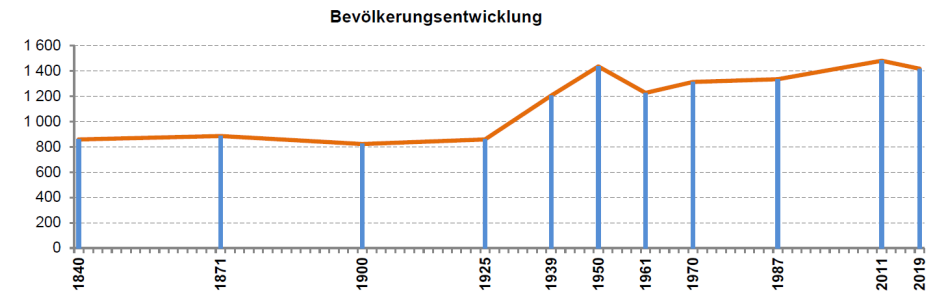


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung Trogen

3.3.3 Bevölkerungsbewegung

Betrachtet man die natürliche Bevölkerungsbewegung (Lebendgeborene und Gestorbene) sowie die Wanderungsbewegungen (Zuzüge und Fortzüge) in den Grafiken auf den folgenden Seiten, so fällt auf, dass die Gemeinde Feilitzsch die mit Abstand größte negative natürliche Bevölkerungsbewegung aufweist. Dem negativen Trend wirkt in Feilitzsch ein positives Wanderungssaldo entgegen. Dadurch sinkt die Bevölkerungszahl dort nur leicht. Gattendorf verzeichnet sowohl in der natürlichen Bevölkerungsbewegung als auch im Wanderungssaldo negative Entwicklungen. Töpen und Trogen weisen beide zwar negative Wanderungssalden auf – besaßen zuletzt allerdings eine positive natürliche Bevölkerungsbewegung. Dennoch entwickelte sich die Bevölkerung dort insgesamt negativ, die positive natürliche Bevölkerungsbewegung schwächt den Abwärtstrend jedoch etwas ab. Zwischen 2008 und 2020 ergeben sich folgende Gesamtsalden:

Einwohnerzahl im Gebiet	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2012	31.12. 2013	31.12. 2014	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018	31.12. 2019	31.12. 2020
Feilitzsch	2850	2893	2869	2883	2848	2858	2869	2862	2863	2837	2833	2807	2772
Gattendorf	1155	1120	1119	1071	1051	1036	1038	1021	1035	1036	1032	1023	1020
Töpen	1191	1161	1146	1080	1058	1056	1049	1056	1049	1044	1028	1018	1023
Trogen	1569	1548	1553	1440	1457	1458	1430	1435	1428	1455	1423	1417	1424
gesamt ILE Bayerisches Vogtland	6765	6722	6687	6474	6414	6408	6386	6374	6375	6372	6316	6265	6239

Feilitzsch

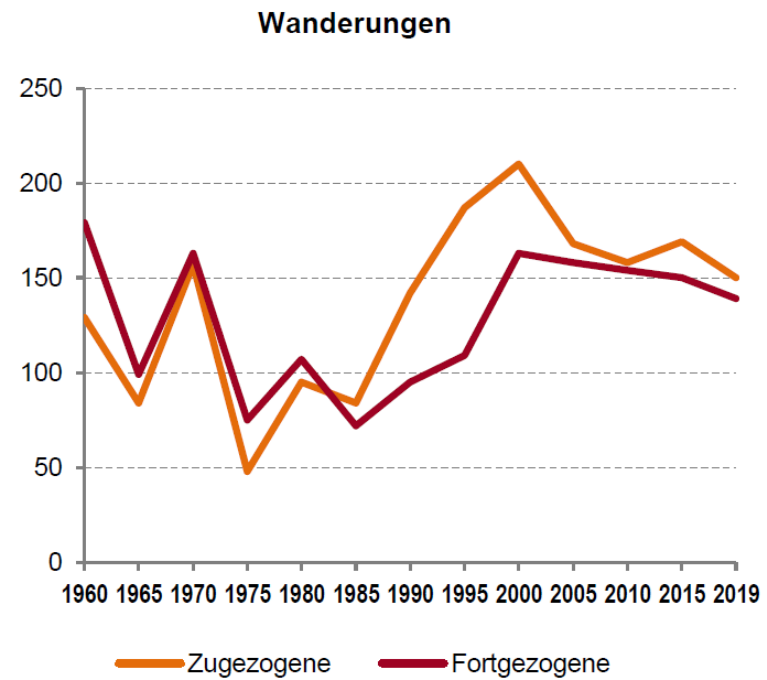
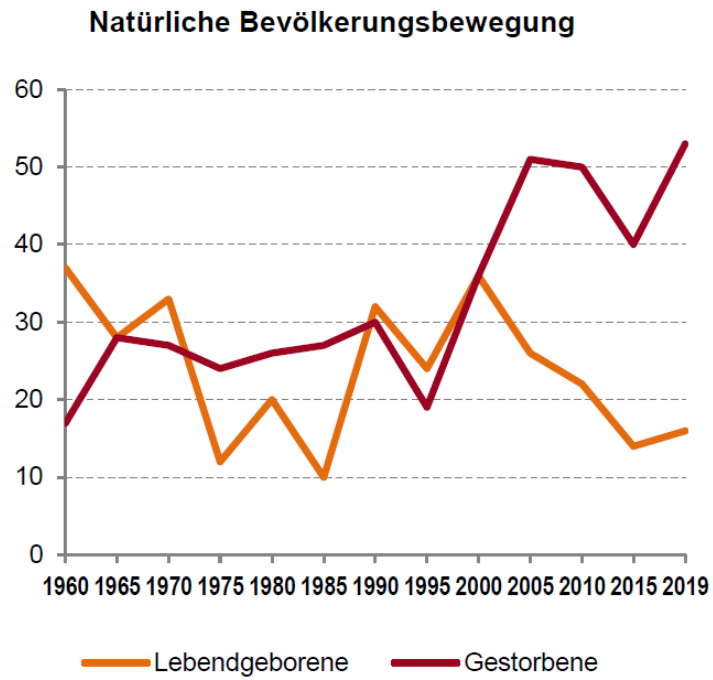


Abbildung 9: Bevölkerungsbewegung Feilitzsch

Gattendorf

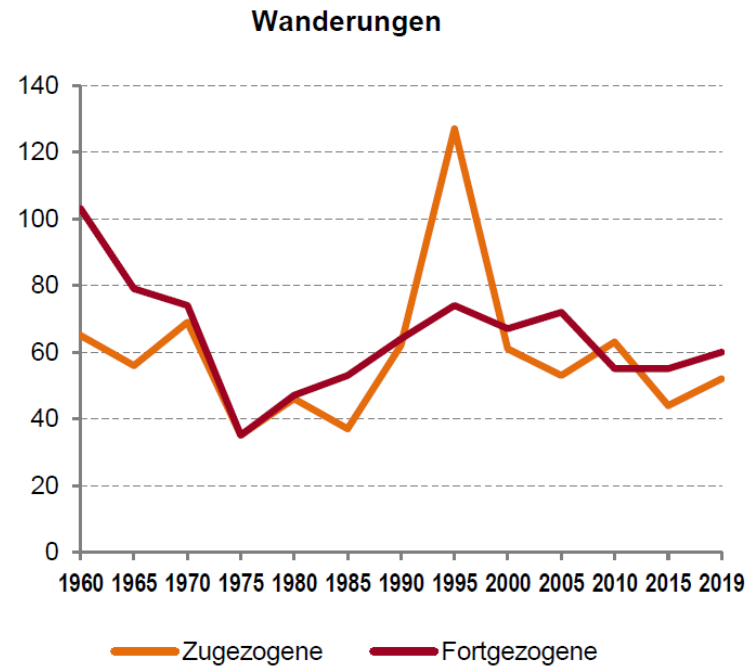
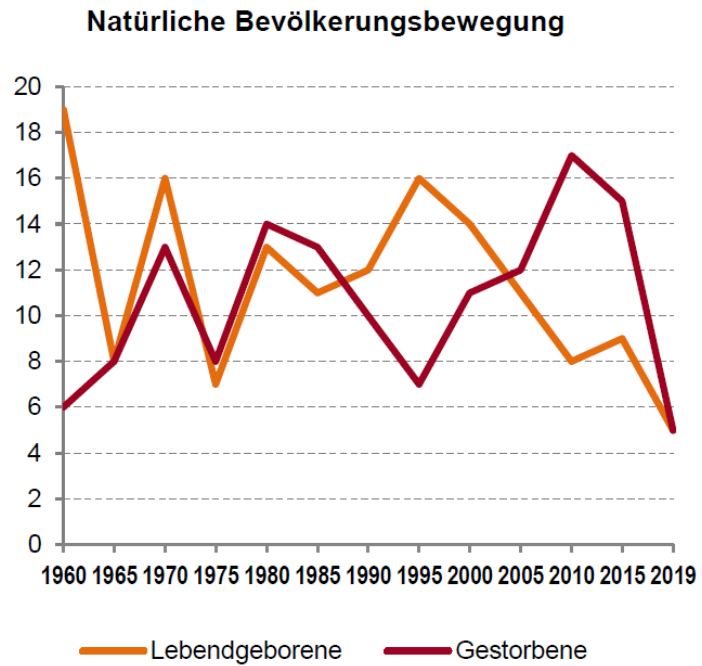
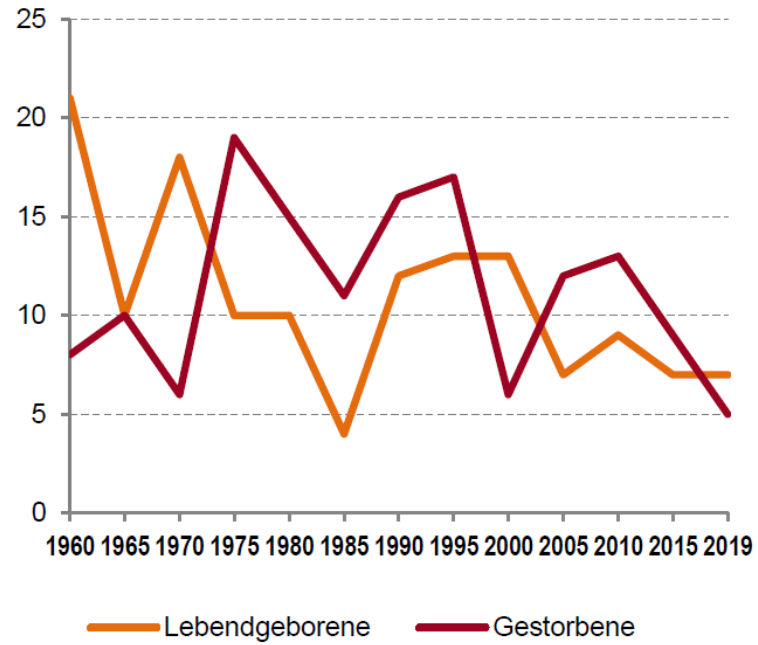


Abbildung 10: Bevölkerungsbewegung Gattendorf

Töpen

Natürliche Bevölkerungsbewegung



Wanderungen

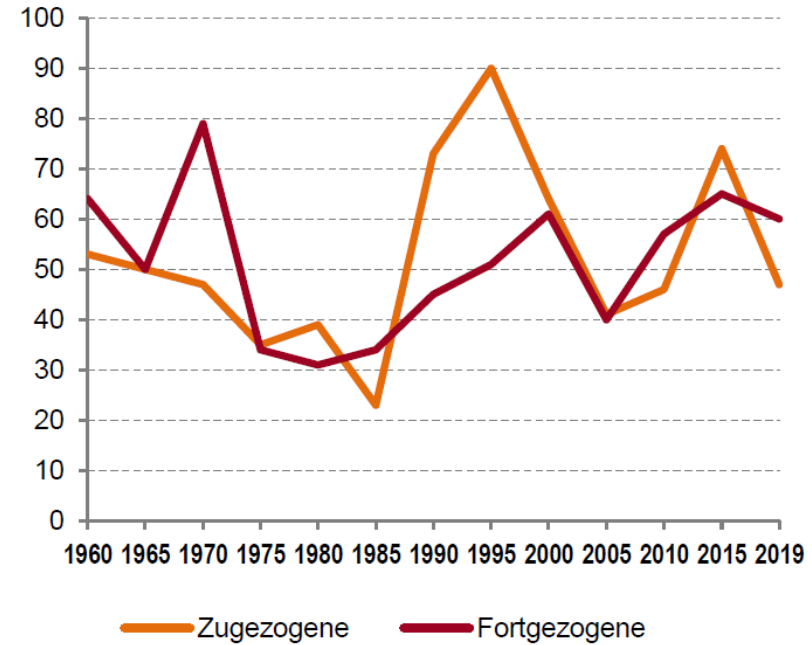
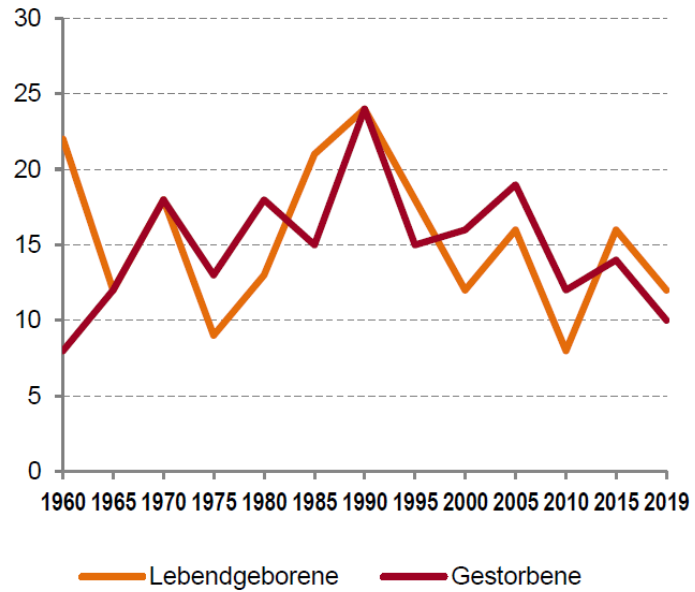


Abbildung 11: Bevölkerungsbewegung Töpen

Trogen

Natürliche Bevölkerungsbewegung



Wanderungen

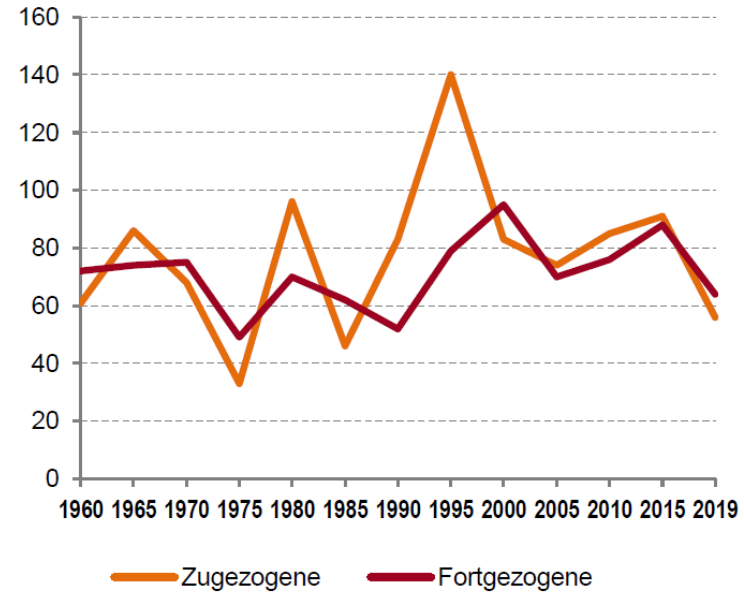


Abbildung 12: Bevölkerungsbewegung Trogen

3.3.4 Altersstruktur

Für die Region um Hof wurde im Übergemeindlichen Entwicklungskonzept von 2003 ein Bevölkerungsrückgang und eine zunehmende Überalterung festgestellt. Diese Trends treffen nach wie vor zu.



Im Vergleich zum Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2003 zeigt die Entwicklung eine starke Zunahme der älteren Bevölkerung in allen vier Gemeinden. Die Zahl der Einwohner in der Altersgruppe 40 bis 50 Jahre ist in allen Gemeinden rückläufig. In den Gemeinden Gattendorf, Trogen und Töpen gibt es einen leichten Anstieg der Altersgruppe der Kinder unter 6 Jahren, was das zu erwartende Geburtendefizit leicht abschwächt.

Die Folgen, die sich im Rahmen des demographischen Wandels aus der Entwicklung der Altersstruktur und dem Rückgang der Gesamtbevölkerungszahl für die ILE Bayerisches Vogtland ergeben sind in Kapitel □ aufgeführt, da diese eine wichtige Grundlage für die Neuerstellung des ILEKs darstellen.

Feilitzsch

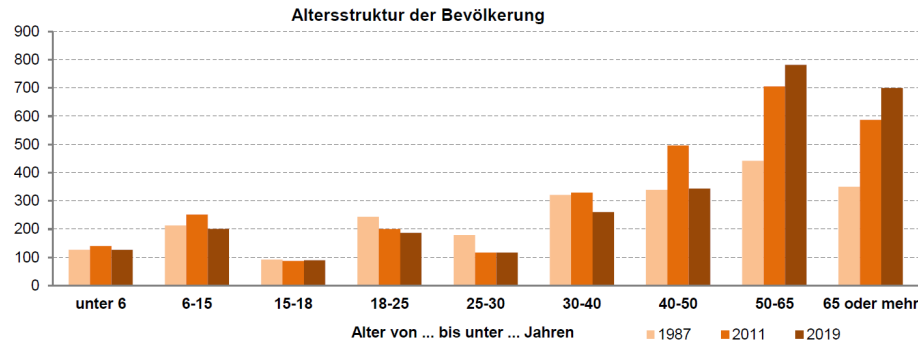


Abbildung 13: Altersstruktur Feilitzsch

Töpen

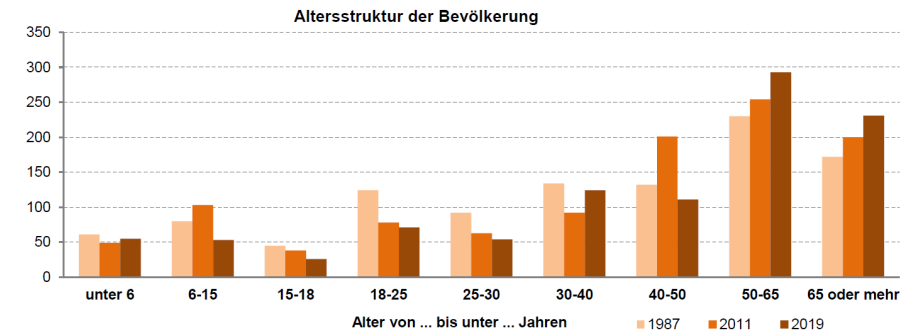


Abbildung 15: Altersstruktur Töpen

Gattendorf

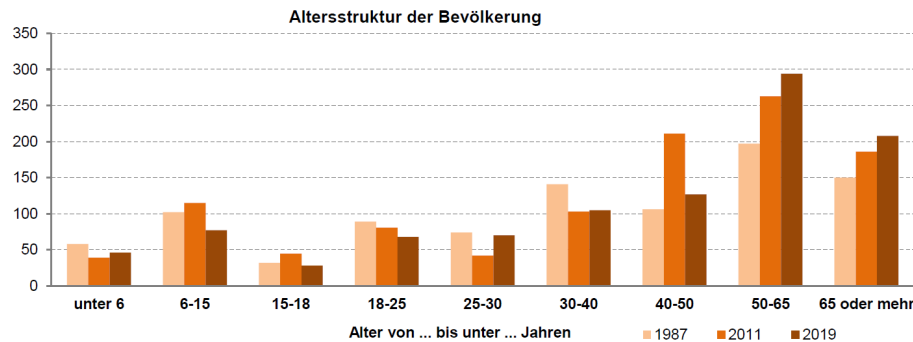


Abbildung 14: Altersstruktur Gattendorf

Trogen

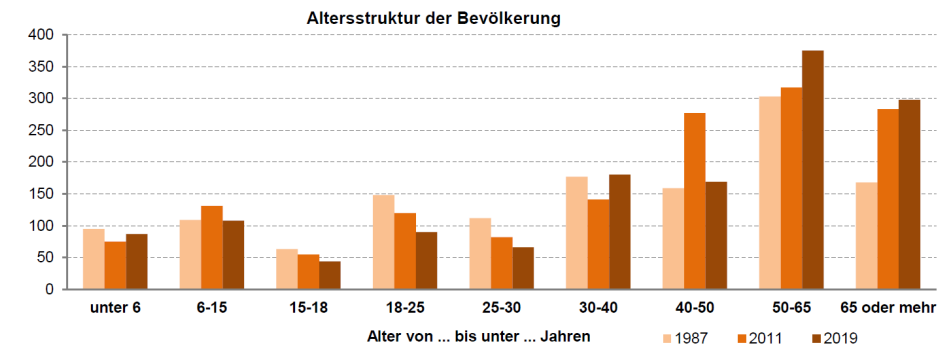


Abbildung 16: Altersstruktur Trogen

In allen vier Gemeinden steigt das Durchschnittsalter der Bevölkerung in den letzten zehn Jahren an. Im Jahr 2019 lag es in der VG zwischen 47,7 (Feilitzsch) und 45,2 (Trogen) Jahren.

3.3.5 Touristische Kennziffern

Die Analyse der touristischen Kennziffern konzentriert sich auf die Anzahl der Beherbergungsbetriebe. In der Statistik des Bayerischen Landesamtes werden dabei nur Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten und Campingplätze mit drei oder mehr Stellplätzen aufgenommen. In den letzten Jahren sind für die Gemeinden keine Gästeankünfte oder -übernachtungen in die Statistik aufgenommen worden.

Beherbergungsbetriebe

Die Anzahl der Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Betten hat sich zwischen 2019 und dem ersten Entwicklungskonzept (2003, Zahlen von 1999) – auf einem weiterhin geringen Niveau – verdoppelt. In Feilitzsch sind in beiden Jahren keine Betriebe in der entsprechenden Größe gelistet. Allerdings finden sich bei Onlinerecherchen zwei geöffnete Betriebe kleinerer Größe. Gattendorf und Töpen verfügen in beiden Betrachtungsjahren jeweils über einen, Trogen 1999 über keinen – 2019 jedoch über zwei Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Betten. In Gattendorf existiert zusätzlich ein Beherbergungsbetrieb kleinerer Größe. Weitere Betriebe mit weniger als zehn Betten konnten bei einer Onlinerecherche über Google Maps und Tripadvisor im Februar 2022 nicht ermittelt werden.

Gastronomie

Feilitzsch, Gattendorf und Töpen verfügen nach einer Onlinerecherche mit Stand Februar 2022 jeweils über zwei Restaurants, Trogen über keines. Das Gastronomische Angebot beschränkt sich auf fünf deutsche und ein italienisches Restaurant.

3.3.6 Bildungs- & Betreuungsangebot

In den vier Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen und Trogen gibt es insgesamt eine Grund- und Mittelschule, welche sich in Feilitzsch befindet. Gattendorf, Töpen und Trogen verfügen jeweils über einen

Gemeinde	Feilitzsch	Gattendorf	Töpen	Trogen
Schulen	1 Grund- und Hauptschule	0	0	0
Volkshochschulen	1 Außenstelle	1 Außenstelle	1 Außenstelle	0
Kindergärten	0	1	1	1

Kindergarten. Als weitere Bildungseinrichtungen befinden sich in drei der vier Gemeinden Außenstellen der Volkshochschule des Landkreises Hof. Das Bildungsangebot orientiert sich folglich größtenteils ins nächste Oberzentrum Hof. Töpen ist mit 10 Kilometern am weitesten von Hof entfernt – von Feilitzsch, Gattendorf und Trogen sind es zwischen sechs und sieben Kilometern nach Hof.

3.3.7 Kulturelles- und Vereinsleben

Ein wichtiger Punkt, der verhindert, dass sich die Gemeinden zu reinen Schlafgemeinden entwickeln, ist das aktive Vereinsleben vor Ort. Alle vier Gemeinden verfügen über eine Vielzahl von Vereinen. Diese reichen von Musik- und Sportvereinen über Obst- und Gartenbauvereine, Karnevalsvereine, Freiwillige Feuerwehren bis hin zu Theatervereinen. Um den Vereinen und den Bürgern generell eine Möglichkeit zu Treffpunkten zu bieten, wurden in allen vier Gemeinden Dorfgemeinschaftshäuser installiert: In Feilitzsch der Jahnshof, das Vereinsheim Unterhartmannsreuth, das Bürgerhaus „Zur Post“ in Zedtwitz sowie das Dorfgemeinschaftshaus Münchenreuth, in Gattendorf das Bürgerhaus Gattendorf, in Töpen das Gemeinschaftshaus Alte Schule und in Trogen das Bürgerhaus und die Dorfscheune. Die Dorfgemeinschaftshäuser sind als wichtige Elemente im Gemeindeleben anzusehen. Zusammen mit der ausgeprägten Vereinslandschaft ergeben sich gute Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung und die Gestaltung derer.

Oberfranken besitzt fast 200 Kirchen im Stil der Markgrafenzeit, ca. 60 davon sind auch außerhalb der Gottesdienste für Besucher geöffnet und auf der Webseite in einem zentralen Verzeichnis (www.markgrafenkirchen.de) mit Bildern und Informationen gelistet. Töpen (St. Martinskirche), Trogen (Pfarrkirche) und Gattendorf (Pfarrkirche) besitzen je eine Markgrafenkirche. Die Kirchen in Töpen und Trogen sind zudem im Flyer der Markgrafenkirchen abgebildet. Alle drei

Kirchen sind in verschiedenen Rad-, Pilger-, und Wandertouren zum Thema Markgrafenkirchen eingebunden. Beispielsweise verbindet der 31 Kilometer lange Weg „Bayerisches Vogtland – Vom Golddorf Kirchgattendorf zum Museumsdorf Mödlareuth“ die drei Kirchen sowie zwei in Hof und wird Weg mit herrlichen Ausblicken für Freizeitradfahrer und Familien beworben. Neben der Webseite der Markgrafenkirchen bewerben auch mehrere andere Webseiten, wie jene der Stadt Hof, den Weg.

3.3.8 Medizinisches Angebot

Eine ärztliche Versorgung gibt es nur in Feilitzsch mit zwei dort ansässigen Ärzten. Für Senioren gibt es ebenfalls in Feilitzsch drei Wohn- und Pflegeheime. Eine medizinische Versorgung im Wohnort ist somit nur sehr bedingt gegeben. Die medizinische Versorgung ist folglich – wie das Bildungsangebot – ins Oberzentrum Hof orientiert. Während der Landkreis Hof nach den statistischen Informationen aus dem Bundesarztregister der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (Stand 17.03.2021) mit einer Ärztedichte von 116,9 Ärzten pro 100.000 Einwohnern medizinisch eher unterversorgt ist, verfügt die Stadt Hof mit einer Ärztedichte von 259 Ärzten je 100.000 Einwohnern über eine sehr gute medizinische Versorgung (als Vergleich: die Ärztedichte des Bundeslandes Bayerns liegt bei 221,5 Ärzten je 100.000 Einwohnern). Dieses medizinische Angebot kommt auch den Einwohnern in der ILE Bayerisches Vogtland zugute.

3.3.9 Fazit Soziodemographische Kennzahlen

Sinkende Bevölkerungszahlen und ein steigendes Durchschnittsalter zeigen, dass die Gemeinden schon jetzt mit dem demographischen Wandel zu kämpfen haben. Dennoch gibt es in der Verwaltungsgemeinschaft ausschließlich in Feilitzsch eine medizinische Nahversorgung sowie Pflegeeinrichtungen. Der demographische Wandel und die dadurch entstehenden Herausforderungen werden aufgrund der aktuell bereits hohen Relevanz für die vier Gemeinden und der weiteren Verstärkung in der Zukunft in Kapitel 8 eingehender behandelt. Der demographische Wandel in der Region lässt sich nicht aufhalten, kann durch entsprechende Konzepte und Herangehensweisen jedoch in seinen Auswirkungen abgeschwächt und gebremst werden. Die neue Erstellung des ILEKs stellt einen wichtigen konzeptionellen Schritt auf diesem Weg dar. Die Gemeinden verfügen über ein geringfügiges Beherbergungs- und Gastronomieangebot. Diese Betriebe sollten nach Möglichkeit erhalten werden, da sie als Treffpunkte in den Gemeinden fungieren und so, ebenso wie das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaftshäuser dazu beitragen, dass sich diese nicht zu reinen Schlafgemeinden entwickeln.

4 Analyse der Organisationsaufstellung

Die ILE Bayerisches Vogtland hat bisher den 1. Bürgermeister der Gemeinde Feilitzsch, Francisco Hernandez Jimenez, als Sprecher. Zudem ist eine Angestellte des Bauamtes der VG Feilitzsch, Frau Teuber, mit der Betreuung der ILE Prozesse beauftragt. Hierzu stehen ihr 20 Wochenarbeitsstunden zur Verfügung.

4.1 Organisationselemente

Neben des Sprechers der ILE und der Prozessbetreuerin existiert als Gremium die Steuerungsgruppe. Diese besteht aus den vier ersten Bürgermeistern der Mitgliedskommunen. Bisher tagte die Steuerungsgruppe in sehr unregelmäßigen Abständen meist zu einem bestimmten Thema:

- 02.2021/ 10.2013 bzgl. des Energiekonzeptes sowie des Backhauses Trogen und Dorfzentrums Feilitzsch
- 03.2014 bzgl. Tourismus und Freizeit
- 05.2015 bzgl. Wegebau
- 02.2017 bzgl. des Kernwegenetzkonzeptes
- 02.2020 bzgl. der Energiekonzepte, des Kernwegenetzkonzeptes, des Regionalbudgets und der Ökomodellregion
- 09.2021 bzgl. der Definition neuer Handlungsfelder

Zur Umsetzung des Projektes Regionalbudget wurde außerdem ein Regionalbudget-Ausschuss gegründet.



Es empfiehlt sich mittelfristig eine ILE-Umsetzungsbegleitung einzuführen. Die bisherige Prozessbetreuung ist zwar fachlich kompetent und engagiert – jedoch nicht ausreichend mit zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausgestattet. Aufgrund der neu hinzukommenden Projekte, Aufgaben und Herausforderungen sollte in eine Umsetzungsbegleitung investiert werden. Statt aktuell einer Teilzeitstelle empfiehlt sich die Besetzung einer Vollzeitstelle. Es wird empfohlen bei der Neuausrichtung der Stelle keine Verantwortungsüberschneidungen mit anderen Ämtern einzuplanen.

Informationen zum Zusammenschluss der Gemeinden durch die ILE zu finden. Das einzige Thema, das auf den Gemeindewebsites auf die ILE verweist, ist der Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets (Stand Januar 2022). Aktuell verfügt die ILE über keine gemeinsame Webseite. Die Inhalte des ILEKs und die damit verbundenen Projekte sind deswegen für die Öffentlichkeit schwer bis gar nicht zu erfassen.



Um eine bessere Bekanntheit in der Öffentlichkeit zu erlangen ist ein besseres Marketing, inklusive einer eigenen Webseite, für die Zukunft zu empfehlen. Außerdem sollten die Gemeindewebsites mit mehr Informationen zum Thema ILE für die Bürger bereitstellen.

4.2 Öffentliche Wahrnehmung

Die ILE Bayerisches Vogtland verfügt über ein gemeinsames Logo. Alle vier Gemeinden nutzen es in sehr präsender Form im Header ihrer Webseiten. Auf den Webseiten der Gemeinden sind jedoch kaum



Abbildung 17: Logo Bayerisches Vogtland

Seit 2002 wurde einige Male in der örtlichen Presse über die Aktivitäten der ILE berichtet:

Datum	Titel	Inhalt
20./21.07.2002	Neues Leben für leere Höfe	Ideen zur Nutzung leerstehender alter Gebäude und Höfe
30.07.2002	Initiativen sollen von den Bürgern ausgehen	Auftaktveranstaltung "Miteinander in die Zukunft"
02.10.2003	"Vo an schenn Derfla zum annern"	Zusammenschluss der Gemeinden Feilitzsch, Töpen, Trogen und Gattendorf als Bayerisches Vogtland und geplante Konzepte
03.06.2004	Feilitzsch: Neue Impulse für die ländliche Entwicklung	Vorstellung der Konzepte zu Flur- und Dorfentwicklung für Gäste aus anderen Bundesländern
20.09.2004	Genuss-Radeln für Körper und Gaumen zum Dorffest Feilitzsch	Projekt "Genuss-Radeln" mit kulinarischer Versorgung durch Direktvermarkter zur Vorstellung des Radweges
04.11.2005	Erstes Teilstück eingeweiht	Fertigstellung des ersten Teils des Radwanderweges Bayerisches Vogtland
21.09.2007	Gold- und Silber-Dorf liegen am Weg	Beschreibung des Radwanderwegs Bayerisches Vogtland
24.09.2007	Perlen der Natur und Kultur an der Strecke	Einweihung des Radwanderwegs Bayerisches Vogtland
09.05.2011	Energie aus Windkraft im Blick	Förderung von Windkraft in der Region
21.04.2012	Griff nach dem Staatspreis	Bevorstehender Besuch der Bewertungskommission für den Staatspreis
07.05.2012	Vier Gemeinden wollen den Preis	Bewerbung für den Staatspreis „Land- und Dorfentwicklung“
05.07.2012	3 Fragen an	Auszeichnung mit dem Sonderpreis Land- und Dorfentwicklung
26.11.2012	Gemeinschaft zahlt sich aus	ILE hat Staatspreis für Land- und Dorfentwicklung erhalten

07.08.2013	Lebensqualität für die Dörfer	Dorferneuerung, Vorzeigebispiel Jahnsanwesen
04.02.2014	Zu Gast in der „Wohlfühlregion“	Bayr. Landwirtschaftsminister besucht ILE – Vorzeigeprojekt Dorfezentrum Feilitzsch
25.09.2015	Impulsprojekte für Europa	VG Feilitzsch als Vorbild für Gäste aus EU-Ländern bzgl. Konzepte zur Dorferneuerung
03.05.2019	Gute Wege für Traktoren	Kernwegekonzept

Wie sich zeigt, nimmt die lokale Presse gerne Berichte zu den Aktivitäten der ILE auf. Dennoch ist die Berichterstattung mit 1-2 Artikeln pro Jahr (Ausnahme 2012) und keinen Meldungen in den letzten 2 Jahren noch ausbaufähig und sollte durch die regelmäßige Veröffentlichung von Pressemitteilungen der zukünftigen ILE-Umsetzungsbegeleitung gespeist werden.

5 Ergebnisse des Evaluierungsseminars

Am 28.07.2021 fand in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim das Evaluierungsseminar ILE „Bayerisches Vogtland“ statt. Aus jeder Gemeinde nahmen drei Vertreter teil. Neben diesen zwölf Teilnehmenden war außerdem ein Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken sowie die Geschäftsführerin des Planungsbüros FUTOUR GmbH anwesend.



Abbildung 18: Evaluierungsseminar Juni 2021

5.1 Prozess- und Strukturevaluierung

Bei der Prozess- und Strukturevaluierung wurde deutlich, dass die Mehrzahl der Themen im ILE-Prozess als sehr positiv bewertet wurden. Der allgemeinen Aussage „die ILE bringt Vorteile für alle Kommunen“ stimmten alle zwölf Personen voll zu. Zudem wurde betont, dass die Zusammenarbeit bisher sehr gut geklappt hat.

Zu den Themen, denen die Mehrzahl der Personen voll zugestimmt haben, zählen u.a. die Effektivität und Qualität der Zusammenarbeit, die Wahl und die Legislaturperiode des ILE-Sprechers, die Vernetzung des Managements und die Zusammenarbeit unter den Gemeinden. Dem Raumzuschnitt des Gebietes sowie der Größe stimmten auch fast alle Personen voll zu, lediglich ein bzw. zwei Personen stehen diesem Punkt neutral gegenüber.

Uneinigkeit gab es u.a. bei den Themen Aktivität der ILE, Qualität/Zeitbedarf der LG-Sitzungen, Ablauf der ILE-Entscheidungen, Ablauf der Umsetzung von Projekten, Information der Bürger/Öffentlichkeit über ILE-Aktivitäten, (aktive) Einbindung der Öffentlichkeit/Bürger, Informationsweitergabe zwischen Kommune und Management sowie bei dem Thema Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (z.B. LEADER, Regionalmanagement, Landkreis). Diesen Themen stimmten einige Personen bereits voll zu, andere zeigten jedoch auch eine neutrale oder nicht zustimmende Beurteilung. Insbesondere die Bürgermitwirkung sollte daher aktiviert und die Öffentlichkeitsarbeit

verbessert werden. Themen, die überwiegend neutral bewertet wurden und nur wenig volle Zustimmung fanden, sind u.a. die Rechtsform der ILE, die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe, die Anzahl der interkommunalen Gemeinderatssitzungen, die Anzahl der Steuerungsgruppensitzungen sowie die Patenschaften für einzelne Handlungsfelder/Projekte.

5.2 Evaluierung der ILE-Umsetzungsbegleitung

Im nächsten Schritt ging es um die Evaluierung der ILE-Umsetzungsbegleitung. Da es diese in den aktuellen ILE Strukturen nicht gibt bezieht sich die Evaluierung auf die Prozessbegleitung und damit einhergehende Themen. In Bezug auf das Management der ILE erreichte der Output (Projekte und Veröffentlichungen) mit neun Personen fast volle Zustimmung. Die Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung sowie die Präsenz der ILE bei Veranstaltungen haben teilweise volle Zustimmung, teilweise aber auch neutrale Ansichten oder Ablehnung erhalten. Neutral gesehene Themen sind die Qualität der Homepage, des Newsletters und der Presseberichte. Hier stimmten lediglich zwei Personen voll zu und eine Person stimmte dagegen. Die Themen, die von vielen Personen neutral oder ablehnend gesehen werden, sollten im Zuge der Neuerstellung angegangen werden.



Die Teilnehmenden formulierten einen dringenden Wunsch nach einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit der ILE. So ließe sich eine Bürgermitwirkung besser erreichen – ein Punkt, welcher einem weiteren Wunsch der Teilnehmenden entspricht.

5.3 Evaluierung der Handlungsfelder und Projekte

Im Handlungsfeld Naherholung und Tourismus messen die Seminarteilnehmenden dem Badeteich Töpen eine große Bedeutung zu. Zum Zwecke der Erholung und der sportlichen Betätigung konnte der Badeteich auch über Töpen hinaus als Anziehungspunkt identifiziert werden. Dagegen sind Fahrradwege in der Region bisher zu wenig präsent und sollten ausgebaut und noch stärker vermarktet werden.

Für das Handlungsfeld Marketing wurde die Gestaltung des Logos positiv bewertet. Dennoch sollte nach Ansicht der Teilnehmenden das Marketing für alle Bereiche im Bayerischen Vogtland ausgebaut und auch neue Techniken einbezogen und genutzt werden.

Großen Zuspruch fand das Handlungsfeld Handwerk und Gewerbe. Gewerbeflächen zeigen eine starke Vermarktung und hohe Attraktivität. Es zeigen sich immer wieder große Eigeninitiativen, insbesondere in mittelständischen Handwerksbetrieben. So konnten einige Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden.

Beim Handlungsfeld Siedlungsentwicklung wurde vor allem die Entwicklung der Ortskerne sowie die Erschließung neuer Baugebiete positiv hervorgehoben, denn dadurch fühlen sich die Menschen in ihren Orten zunehmend wohl. Kritisiert werden jedoch noch die vorhandenen Leerstände bzw. der Umgang mit der ungenutzten Bausubstanz in älteren Baugebieten.

Auch das Handlungsfeld Kultur und Soziales haben die Seminarteilnehmenden positiv bewertet. Das Anwesen „Jahnshof“ in Feilitzsch gelte seit der Sanierung der Bausubstanz als ortsbildprägend. Die dort stattfindende Jugend- und Seniorenarbeit sowie die Nutzung für Jugend- und Seniorentreffs stellen ein verbindendes Element für Jugend, Senioren und Ort dar. Durch die Förderung der Jugendarbeit sind nach Ansicht der Teilnehmenden in allen Gemeinden optimale Rahmenbedingungen geschaffen worden. Dazu kommen die bereits geschaffenen Festmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung wie beispielsweise das Bürgerhaus Trogen. Die Teilnehmenden vermerkten, dass der Wohlfühleffekt auf kultureller und sozialer Ebene bereits erreicht ist.

Zudem wurde besprochen welche Projekte und Maßnahmen bereits abgeschlossen und welche noch in Arbeit sind. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die Erreichung der für die Handlungsfelder definierten Ziele ziehen. Dies kann in den nachfolgenden Tabellen abgelesen werden. Wie sich zeigt sind ein Großteil der Projekte & Maßnahmen inzwischen abgeschlossen worden – die Ziele der ILE wurden demnach größtenteils erreicht. In Arbeit befinden sich lediglich noch sieben der 47 Projekte. Wie sich zeigt lag der bisherige Fokus der ILE stark auf Siedlungsentwicklung bzw. Dorferneuerung und Städtebauförderung. Andere übergreifende Themen wie Kultur, Soziales, Tourismus, regionale Produkte etc. wurden bisher in einem sehr viel

geringeren Maße bearbeitet. Hier ergeben sich für die Zukunft Ansatzmöglichkeiten.

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung		Stand:
Ziele: Ländliche Siedlungsstruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln, Ortskerne sanieren und alte Bausubstanz nutzen		
Maßnahmen:		
Ausbau der Bergstraße in Zedtwitz		abgeschlossen
Ausbau der Isaarer Straße in Zedtwitz		abgeschlossen
Errichtung eines Fußweges vom Feuerwehrhaus Zedtwitz zum Wohngebiet „Sättel“ (72-Stunden-Aktion)		abgeschlossen
Neubau eines Spielplatzes hinter dem Rathaus in Feilitzsch		abgeschlossen
Neubau eines Spielplatzes in Unterhartmannsreuth (72-Stunden-Aktion)		abgeschlossen
Neugestaltung des Inselringes mit Umgestaltung der Hofer Straße in Zedtwitz		abgeschlossen
Sanierungsmaßnahmen in der Ortsmitte von Schollenreuth		abgeschlossen
Schaffung eines Parkplatzes hinter dem Rathaus Feilitzsch		abgeschlossen
Sanierung/Umbau Vereinsheim Unterhartmannsreuth mit Umgriff und Fußweg		abgeschlossen
Straßenraumgestaltung Regnitzstraße in Feilitzsch mit Brückenbau		abgeschlossen
Umbau des bestehenden Dreiseithofes (ehem. Jahnsanwesen) zum Mehrgenerationenhaus und Umgestaltung Dorfmitte sowie Schaffung neuer Gewerberäume und eines Jugend- und Seniorenraumes		abgeschlossen
Straßenraumgestaltung Zedtwitz, BA 03		abgeschlossen
Gestaltung der Weidigstraße, restlicher Teil der Berggasse, Platzbereich (Berggasse, Schulstraße und Leitenweg)		abgeschlossen
Umbau Leerstand Hofer Str. 27 in Zedtwitz zu Dorfladen mit Tagescafé (FONOB)		in Arbeit
Energetische Sanierung Rathaus Feilitzsch (Entwicklung aus Energiekonzept)		abgeschlossen
Klassenzimmer im Freien an der Grundschule Feilitzsch		abgeschlossen
Sanierung und Umgestaltung Bürgerhausplatz/Friedensbaumplatz in Trogen		abgeschlossen
Sanierung Dorfscheune Trogen mit Gestaltung des Außenbereichs + Anlage eines Grillhauses mit WC-Anlage		abgeschlossen
Ausbau Friedensbaumplatz, nördliche Hauptstraße und Randbereiche Ullitzstraße mit Grünmaßnahmen und Bepflanzung in Trogen		abgeschlossen
Ausbau der Hauptstraße, Bachstraße, Dorngasse, Gehweg und Neubau der Brücke in Trogen		abgeschlossen

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung		Stand:
Ziele: Ländliche Siedlungsstruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln, Ortskerne sanieren und alte Bausubstanz nutzen		
Maßnahmen:		
Straßenraumgestaltung Zech mit Brückenbau (Zech 01) in Trogen		abgeschlossen
Sanierung / Umgestaltung Seitenstraße Zech /Zech 02) in Trogen		abgeschlossen
Sanierung/Umgestaltung weitere Straße Zech (Zech 03) in Trogen		abgeschlossen
Sanierung / Umgestaltung weitere Straße Zech (Zech 04) in Trogen		in Arbeit
Umgestaltung des Bürgerhausplatzes zum Kommunikationszentrum		in Arbeit
Energetische Sanierung des Bürgerhauses Trogen (entwickelt aus Energiekonzept)		in Arbeit
Umwandlung Umgriff Bürgerhaus Trogen in Kommunikationstreff		in Arbeit
Umgestaltung/Sanierung Georgenplatz und Bergla mit Grünmaßnahmen und Bepflanzungen in Töpen		abgeschlossen
Errichtung eines Jugendtreffs in Töpen		abgeschlossen
Rucksackstraße mit Platzgestaltung /Verlegung des Spielplatzes in Töpen		abgeschlossen
Straßenraumgestaltung Ortsmitte mit Vorplatz alte Schule in Töpen		abgeschlossen
Sanierung der alten Schule und Umgestaltung zum Dorfgemeinschaftshaus in Töpen		abgeschlossen
Gestaltung Angerstraße, Renaturierung Töpener Bach mit Fußgängerbrücke, Fußweg „Kolbsgängla“ in Töpen		abgeschlossen
Umbau Leerstand in Hohendorf Hs.Nr. 2 zu Dorfgemeinschaftshaus (FONOB)		abgeschlossen
Behebung Leerstand Grundstück Isaar 7, Kommunikationstreff entsteht (FONOB)		in Arbeit
Sanierung Bürgerhaus/Vereinsheim Gattendorf mit Gestaltung der Außenanlagen mit Spielplatz		abgeschlossen
Umbau Leerstand Kirchstr. 24, Gattendorf (ehem. Raiffeisenbankgebäude) zu Räumen für gemeinschaftliche Nutzung (FONOB)		abgeschlossen

Handlungsfeld Landwirtschaft und Landnutzung		Stand:
Ziele: Landwirtschaft in ihrer Vielfalt durch Strukturverbesserung und Ausbau der regionalen Vermarktung und der alternativen Energienutzung erhalten		
Maßnahmen:		
Wegebauverfahrens Töpen II: Sanierung von 39 Wege im Gemeindegebiet Töpen + Schaffung Radwanderweg Bayerisches Vogtland		abgeschlossen
Entwicklung Kernwegenetzkonzept		abgeschlossen
Sanierung/Neuausbau des Weges vom alten Bauhof nach Hohendorf (Kernwegenetzkonzept)		abgeschlossen
Sanierung/Neuausbau des Saalwiesenweges nach Joditz (inkl. Teilstück in der Gemarkung Isaar zur Fattigsmühle) (Kernwegenetzkonzept)		abgeschlossen

Handlungsfeld Kultur und Soziales		Stand:
Ziele: Kultur als verbindendes Element und als Faktor für eine überregionale Zusammenarbeit einsetzen sowie Jugendarbeit fördern		
Umbau des bestehenden Dreiseithofes (ehem. Jahnsanwesen) zum Mehrgenerationenhaus und Umgestaltung Dorfmitte sowie Schaffung neuer Gewerberäume und eines Jugend- und Seniorenraumes		abgeschlossen

Handlungsfeld Energie		Stand:
Erstellung Energiekonzept		abgeschlossen

Handlungsfeld Handwerk und Gewerbe	Stand:
Ziele: Heimische Wirtschaft stärken und Gewerbe ansiedeln, das bestehende Betriebe ergänzt und Arbeitsplätze schafft	
Maßnahmen:	
Umbau des bestehenden Dreiseithofes (ehem. Jahnsanwesen) zum Mehrgenerationenhaus und Umgestaltung Dorfmittle sowie Schaffung neuer Gewerberäume	abgeschlossen
Umbau Leerstand Hofer Str. 27 in Zedtwitz zu Dorfladen mit Tagescafé (FONOB)	in Arbeit

Handlungsfeld Naherholung und ländlicher Tourismus	Stand:
Ziele: Naherholungskonzept erarbeiten, bestehende touristische Angebote besser vermarkten und neue Angebote entwickeln	
Maßnahmen:	
Im Rahmen des Verfahrens Töpen II wurde der Radweg Bayerisches Vogtland erstellt	abgeschlossen
Im Rahmen des Verfahrens Töpen II wurde der bestehende Badeteich in Töpen saniert und aufgewertet	abgeschlossen

Teil B – Neuerstellung

6 Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Evaluierung und Neuerstellung des ILEKs wurde eine Bürgerbeteiligung durch Fragebögen vorgenommen. Die Teilnahme war sowohl digital im Rahmen einer Onlineumfrage als auch analog durch Abgabe des ausgedruckten Fragebogens möglich. Die Laufzeit der Befragung reichte vom 22.10 bis zum 10.11.2021. Es gingen insgesamt 57 Rückmeldung ein – 18 digitale und 39 analoge. Die Fragebogenergebnisse dienten als erste Hinweise zur Neuerstellung des ILEKs.

6.1 Beschreibung der ILE

Zunächst ging es um die subjektive Wahrnehmung der ILE durch die Teilnehmenden. Im Rahmen dessen wurden die Teilnehmenden gebeten, drei Wörter zu nennen, die sie mit der Region und dem Lebensgefühl in der ILE Bayerisches Vogtland verbinden. Es wurden insgesamt 154 Wörter genannt – die häufigsten Nennungen darunter waren Natur und Heimat. Die Wörter wurden daraufhin zu Themenclustern verbunden, woraus eine Wortwolke entstand. Die Größe der Wörter wächst mit der Häufigkeit der Nennung.

Anschließend wurden die Teilnehmenden aufgefordert, die ILE Bayerisches Vogtland in einem Satz zu beschreiben. 41 Personen kamen

dem nach. Der Tenor zeigte sich als sehr positiv: 25 Sätze zeigten eine positive Haltung, neun einen neutralen Inhalt und nur sechs Sätze beinhalteten Negativäußerungen. Die häufigste Nennung war das gute Lebensgefühl in der Region. Des Weiteren wurden die Themen Verkehr, Zusammenarbeit und Zukunftsfähigkeit sehr häufig genannt. Insgesamt ergibt sich ein relativ einheitlich positives Bild der ILE.

Befragung Evaluierung und Fortschreibung ILE Bayerisches Vogtland

Die ILE Bayerisches Vogtland besteht aus den vier Kommunen Feilitzsch, Gattendorf, Töpen und Trogen. Nach 19 Jahren der Zusammenarbeit möchten wir Sie fragen: Wie ist es gelaufen und wo soll es hingehen?
Über Ihre Unterstützung freuen wir uns.

1. Nennen Sie 3 Wörter, die Sie mit der Region und dem Lebensgefühl verbinden, und beschreiben Sie die ILE Bayerisches Vogtland in einem Satz:

1. Kurze Wege
2. Gute Anbindung → Autobahn
3. Freizeitmöglichkeiten
Satz: Als Zuzugener wenig Integration

2. Wie schätzen Sie die Bedeutung der folgenden Themen für die Zukunft der ILE Bayerisches Vogtland ein?

	weniger wichtig sehr wichtig				
• Digitalisierung	☐	☐	☐	☐	☒
• Alltagsversorgung	☐	☐	☐	☐	☒
• Mobilität – Verkehr – Infrastruktur	☐	☐	☐	☒	☐
• Energie – Klimaschutz	☐	☐	☐	☐	☒
• Ökologie – Natur – Biodiversität	☐	☐	☐	☒	☐
• Siedlungsentwicklung	☐	☐	☐	☒	☐
• Kultur – Naherholung – ländlicher Tourismus	☐	☒	☐	☒	☐
• Bürgerbeteiligung – Information	☐	☐	☐	☒	☐
• Soziales – Generationenverbindung	☐	☐	☐	☐	☒
• Wirtschaft – Handwerk – Gewerbe	☐	☐	☐	☐	☒
• Interkommunale Zusammenarbeit	☐	☐	☐	☐	☒

Abbildung 19: Auszug eines ausgefüllten Fragebogens



Abbildung 20: Wortwolke

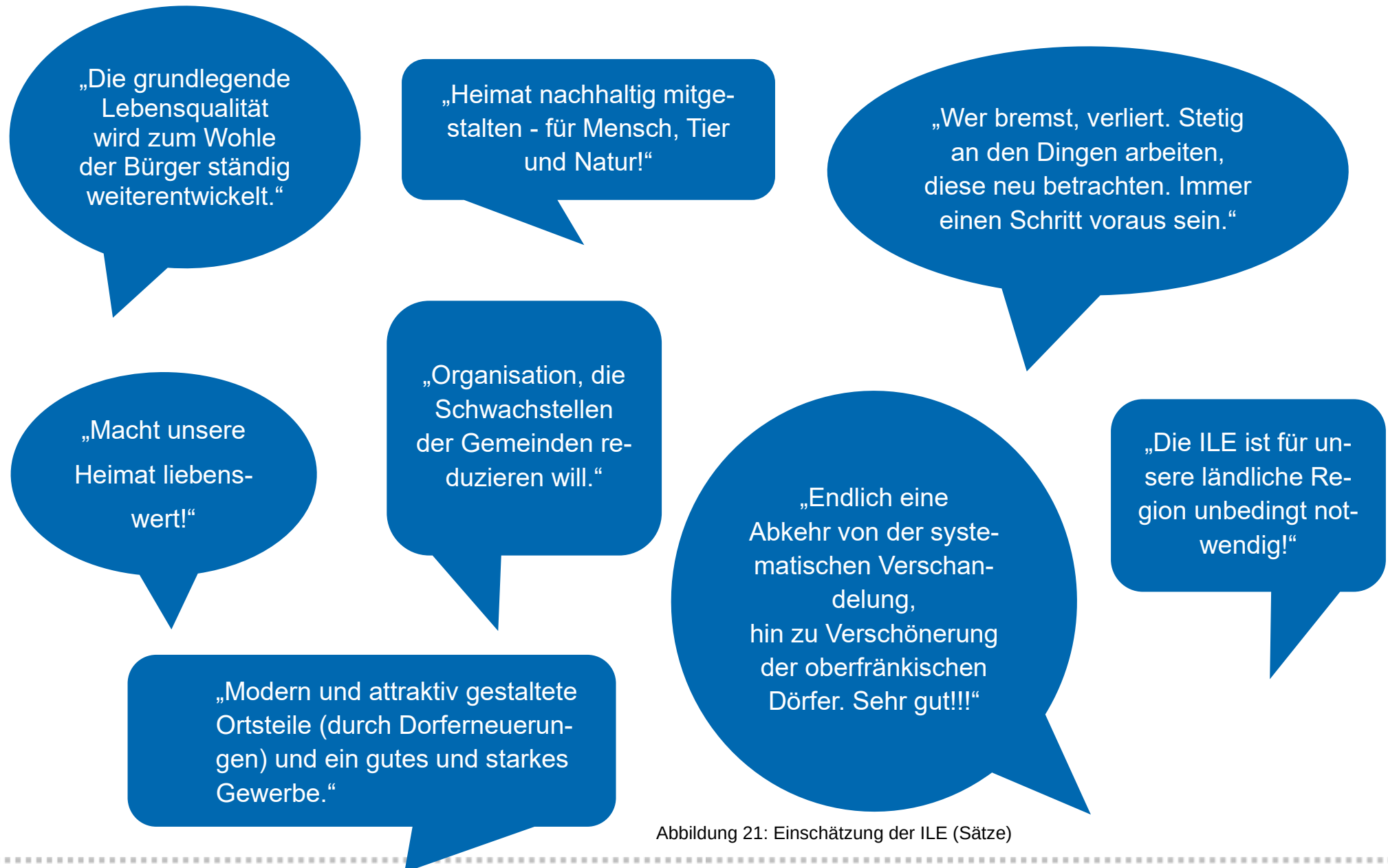


Abbildung 21: Einschätzung der ILE (Sätze)

6.2 Einschätzung der Relevanz von zukünftigen Themen

Im Fragebogen wurden die Teilnehmenden gebeten die Bedeutung bestimmter Themen für die Zukunft der ILE zu bewerten. Als sehr wichtig wurden die Themen Mobilität, Verkehr und Infrastruktur (4,61) sowie das Thema Alltagsversorgung (4,5) bewertet. Als wichtig (zwischen 3,65 und 4,33) wurden fast alle anderen Themen (siehe Grafik) wie Digitalisierung, Ökologie oder Wirtschaft bewertet. Lediglich das Thema Siedlungsentwicklung wurde von den Teilnehmenden mit 3,19 lediglich als eher wichtig klassifiziert. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass dieses Thema bereits durch das bestehende ILEK ausreichend aufgegriffen wurde.

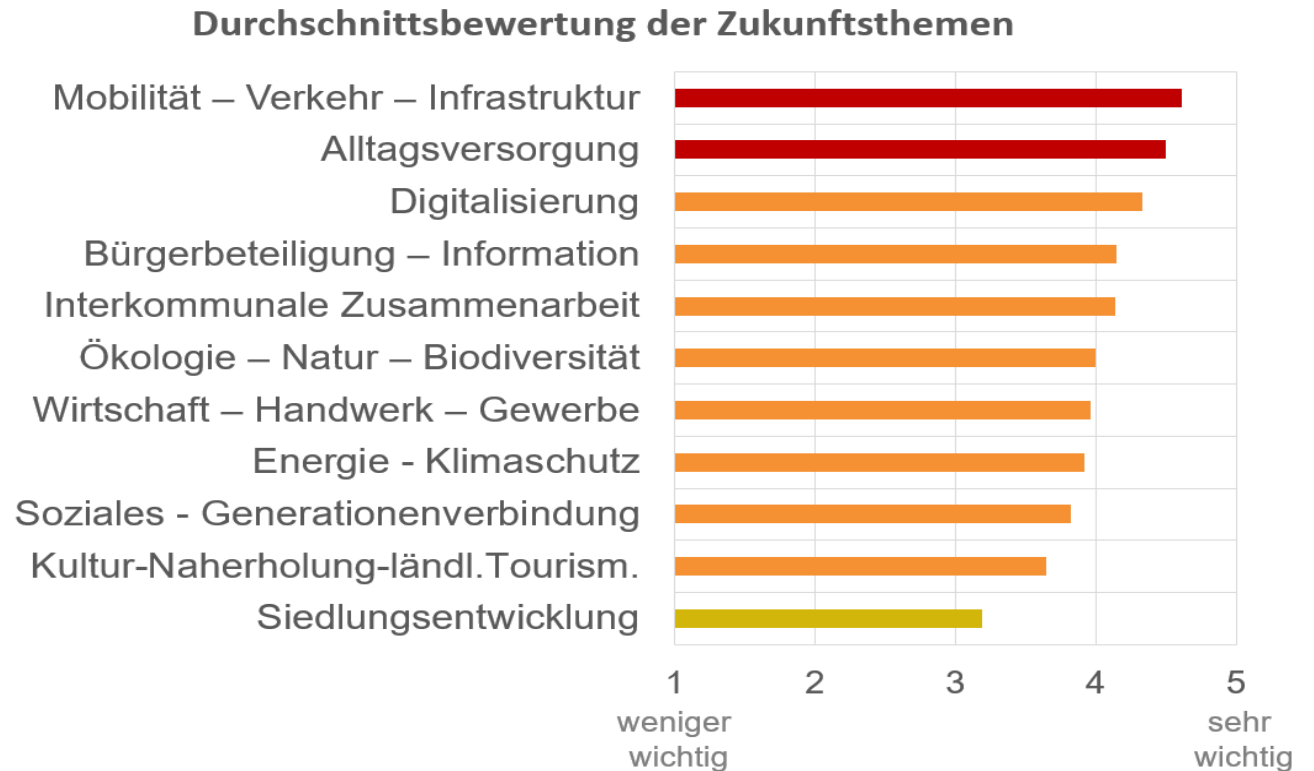


Abbildung 22: Bewertung der Zukunftsthemen der ILE

Die Teilnehmenden hatten in einem Freitextfeld die Möglichkeit, Anmerkungen und Hinweise zu den Zukunftsthemen zu geben. 40 Personen nutzen diese Gelegenheit. Am häufigsten genannt wurden dabei die Themen Mobilität und Beteiligung/Information. Die häufigsten Nennungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Mobilität – besserer ÖPNV, mehr Radwege
- Beteiligung/Information – soll verbessert werden
- Siedlungsentwicklung – Flächenversiegelung stoppen vs. Wunsch nach mehr Baugebieten/Gewerbeflächen
- Versorgung – Erhaltung & Verbesserung von Lebensmittel- und medizinischer Versorgung wird gefordert
- Umweltschutz – soll mehr in ILE einfließen

Außerdem wurden elf Einzelthemen als Zukunftswünsche genannt. Darunter waren unter anderem eine verbesserte Familienförderung, die Förderung von Schulen, schnelleres Internet sowie das Einführen einer gelben Tonne. Aus der intensiven Bearbeitung des Freitextfeldes lässt sich schließen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger intensiv Gedanken zur Zukunft ihrer Region machen. Sehr positiv hervorzuheben ist, dass die genannten Themen sehr gut mit den neuen Handlungsfeldern des ILEKs übereinstimmen. Das ILEK deckt sich folglich mit den Ansichten und Wünschen der Bevölkerung.

6.3 Ideen und Hinweise

In der letzten Frage wurden die Teilnehmenden gebeten ihre Ideen für Projekte oder Maßnahmen sowie ihre Hinweise für die ILE Bayerisches Vogtland in einem größeren Freitextfeld zu notieren. Auch hier zeigt sich an den sehr vielen sehr detaillierten Ausführungen der Teilnehmenden eine große Verbundenheit zur Region und eine überdurchschnittliche Auseinandersetzung mit den Potenzialen und Entwicklungsmöglichkeiten dieser. Aus den Antworten auf den Fragebögen konnten eine Reihe von Projektideen und Hinweisen entnommen werden.

6.3.1 Projektideen

Infrastruktur

Projektideen, die sich auf die Infrastruktur der Region beziehen und mehrfach genannt wurden, sind der Ausbau des Radwegenetzes für den Alltagsradverkehr sowie die Stärkung der Bus- und Radverkehrsverbindungen nach Hof. Während einige Personen allgemeine Äußerungen wie „Ausbau der Wanderwege/Bikewege bzw. der Tourismus-Landschaft für das gesamte ILE Bayrisches Vogtland“ vermerkten, waren die Kommentare anderer Personen ortsspezifisch: „Schaffung von Fahrradwegen hauptsächlich entlang der Hauptverkehrswege Gattendorf-Hof, Töpen-Hof und Feilitzsch-Hof.“

Digitalisierung

Im Bereich Digitalisierung nannten die befragten Personen den Ausbau von Breitbandinternet, die Entwicklung von digitalen Schaukästen/Anschlagtafeln sowie die Entwicklung einer Einkaufsführer-App mit Inhalten zur Genussregion, zu Slowfood, Direktvermarktern, Veranstaltungen und saisonalen Highlights.

Soziales

Auch für den sozialen Bereich wurden Projektideen genannt. Hierzu zählen ein gemeinsames Ferienprogramm für Kinder, Seniorenunterstützung im Rahmen von Fahrdiensten, Haushaltshilfen und Einkaufsdiensten, die Schaffung von Einrichtungen für altersgerechtes Wohnen sowie gemeinsame Arbeit zur digitalen Unterstützung zwischen Senioren und Jugendlichen. Eine weitere Projektidee im Bereich Soziales schlägt vor, beim Neubau der Verbandsschule Bayerisches Vogtland eine Art Ausbildungszentrum für den Nachwuchs im Handwerk zu integrieren, um Schülern das Handwerk näherzubringen.

Umwelt

Im Bereich Umwelt zählen die Renaturierung und der Rückbau der nördlichen Regnitzflächen, die Anlage von Streuobstflächen, die Schaffung von Auwäldern, die fachliche Pflege des Baumbestandes in den Orten, die Anlage eines Heckenlehrpfades sowie die Begrünung von Ortskernen (Trogen) zu den Projektideen. Gegen die

Hochwasserproblematik sollten laut einiger Teilnehmenden entsprechende Starkregenschutzkonzepte, Flut- und Katastrophenkonzepte für die Dörfer entwickelt werden. Des Weiteren wurde die Idee vermerkt, mehr regionale Biowaren in den örtlichen Läden anzubieten.

Weitere Projektideen

Weitere genannte Projektideen waren u.a.:

- ein gemeinsamer Weihnachtsmarkt mit jährlichem Ortswechsel
- Verkaufshäuschen für Direktvermarkter
- Sammelverkaufsstellen für mehrere Direktvermarkter
- die Schaffung einer Poststation im Raum Töpen
- die Schaffung günstiger Bauplätze
- ein gemeinsames Mitteilungsblatt der VG-Gemeinden

6.3.2 Hinweise

Zudem konnten den Fragebögen Hinweise entnommen werden.

Die Jugend sollte stärker in die Gestaltung der Region eingebunden werden, um die Attraktivität der Region für Jung und Alt zu gewährleisten. Dafür sei eine gemeinsame Zusammenarbeit zur Berücksichtigung der Bürgerideen sehr wichtig.

Angemerkt wurden ebenfalls die Bedeutung von kurzen Entscheidungswegen, schnellem Handeln und Eigen- und Fremdverantwortung.

Für gemeindliche Anlagen und Grünflächen sollte deren Pflege und Instandhaltung zur Erhaltung der Ortsbilder gewährleistet sein.

Weitere Hinweise der befragten Personen waren u.a.:

- schlechte Luft durch Ofenheizungen vermeiden
- Stoppen der Landschafts- und Bodenversiegelung
- über die Arbeit der Landwirte im Umgang mit Mast- und Zuchtvieh transparent informieren, sodass die Zahlungsbereitschaft für diese Produkte erhalten bleibt
- länderübergreifende Zusammenarbeit mit Tschechien in Bezug auf Kulturangebote
- Wunsch sich gegenseitig die Nachbargemeinde nahezubringen
- Die Grenzgeschichte für Tourismus nutzen

7 Übergeordnete Planungen & Konzepte

Für die ILE Bayerisches Vogtland sind u.a. folgende übergeordnete Planungen, Konzepte oder Initiativen von Bedeutung. Sie wurden bei der Erstellung des vorliegenden ILEKs berücksichtigt und sind bei der zukünftigen Projektentwicklung mitzubetrachten und ggf. mit einzubeziehen:

- Energiekonzept der Gemeinden Feilitzsch und Töpen (2014)
- Energiekonzept der Gemeinden Trogen und Gattendorf (2014)
- Konzept Ländliches Kernwegenetz der ILE Bayerisches Vogtland (2017)
- Bewerbungskonzept Öko-Modellregion ILE Bayerisches Vogtland (2018/2019)
- Elektromobilitätskonzept für den Landkreis Hof und seine kreisangehörigen Kommunen
- EG-Wasserrahmenrichtlinie

Alle vier Gemeinden verfügen folglich über ein Energiekonzept und ein gemeinsames Kernwegenetzkonzept. Das Bewerbungskonzept zur Öko-Modellregion kann Ansätze und Ideen für das Handlungsfeld Ökologie, Natur, Biodiversität bieten; das Elektromobilitätskonzept für den Landkreis Hof für das Handlungsfeld Alltagsversorgung, Mobilität und Energie.

Darüber hinaus liegt die ILE Bayerisches Vogtland in der LEADER-Region Landkreis Hof e.V. und kann hier Kooperationen eingehen, Zielsetzungen der Gesamtregion als Orientierung nehmen und auf sich selbst herunterbrechen. Die Entwicklungsziele der LEADER-Region Landkreis Hof e.V. sind:

- Profilierung als generationenfreundliche Region
- Steigerung der touristischen Attraktivität nach außen und nach innen
- Stärkung und Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie Sicherung regionaler Daseinsvorsorge

Zur Erreichung dieser Entwicklungsziele hat die LEADER-Region 12 Handlungsziele definiert, welche von der Schaffung barrierefreier Angebote über die verstärkte Inwertsetzung regionaltypischer Besonderheiten bis hin zum Aufbau einer Regionalvermarktung mit regionalen Verkaufsstellen reichen.

8 Herausforderungen für die Zukunft durch demographischen Wandel

Ergänzend zu den Zahlen der soziodemographischen Analyse in den Kapiteln 3.3.2 und 3.3.4 soll hier näher auf die Folgen des demographischen Wandels für das ILE-Gebiet eingegangen werden, da diese eine wichtige Betrachtungsgrundlage für die Neuerstellung des ILEKs darstellen. Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich Zahlen zum demographischen Wandel in Bayern. Während für das Bundesland Bayern die Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 vorliegt, existierten zum Stand Januar 2022 im Demographie-Spiegel für die vier Gemeinden der VG Feilitzsch erst die Vorausberechnungen bis 2033. Die folgenden Daten stützen sich auf diese Publikationen.

Im bayernweiten Vergleich ist Oberfranken der Regierungsbezirk, in dem sich die Bevölkerung bis 2040 im Vergleich zu 2020 mit minus 7,5 bis unter minus 2,5 Prozent am stärksten negativ entwickelt.

Wird ausschließlich der Regierungsbezirk Oberfranken betrachtet, so lässt sich feststellen, dass nach der Prognose Töpen mit minus 11,9 Prozent und Gattendorf mit minus 8,7 Prozent die am stärksten negative Bevölkerungsentwicklung besitzen werden. Feilitzsch liegt bei minus 2,6 und Trogen bei minus 2,4 Prozent.

Gleichzeitig steigen 2033 gegenüber 2019 in allen vier Gemeinden die prozentualen Anteile der Personen, die 65 Jahre oder älter sind.

In Gattendorf steigt der Anteil mit plus 42,2 am stärksten –Töpen verzeichnet mit plus 19,1 Prozent einen hohen, innerhalb der vier Gemeinden jedoch den geringsten Anstieg dieser Bevölkerungsgruppe. Der Altenquotient gibt die Anzahl der Personen mit 65 Jahren oder älter je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren an. Je höher der Altenquotient ist, desto größer sind die Pro-Kopf-Ausgaben der erwerbsaktiven Altersgruppen für die soziale Sicherung der älteren Generationen. In allen vier Gemeinden steigt die Zahl stark an. Im Jahr 2033 wird der Altenquotient in Feilitzsch bei 74,5, in Trogen bei 52,4, in Gattendorf bei 61,4 und in Töpen bei 55,7 liegen.

Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns
Veränderung 2040 gegenüber 2020 in Prozent



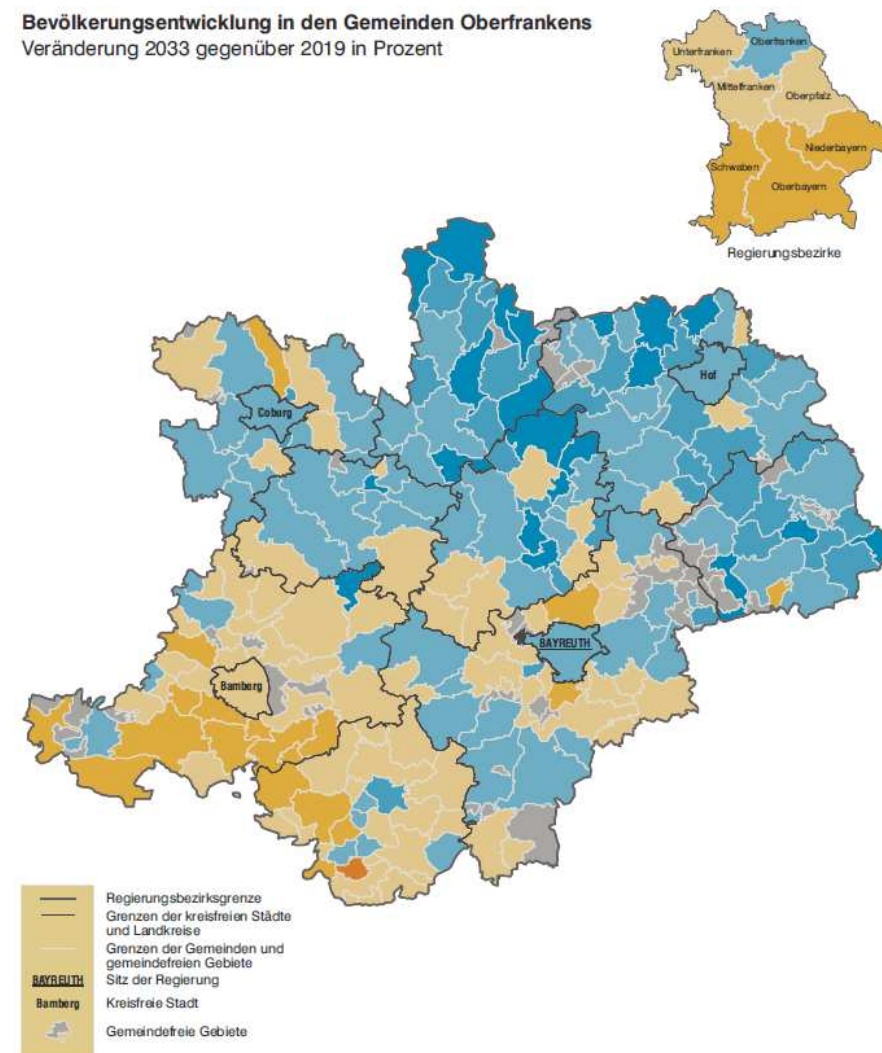
Veränderung
2040 gegenüber 2020
in Prozent

unter -7,5	„stark abnehmend“	2
-7,5 bis unter -2,5	„abnehmend“	16
-2,5 bis unter 2,5	„stabil“	23
2,5 bis unter 7,5	„zunehmend“	39
7,5 oder mehr	„stark zunehmend“	16

Häufigkeit
Größte Abnahme: Lkr Kronach -10,6 %
Größte Zunahme: Lkr Landshut +11,8 %
Bayern: +3,9 %

Abbildung 24: Bevölkerungsentwicklung Bayern 2040 ggü. 2020

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Oberfrankens
Veränderung 2033 gegenüber 2019 in Prozent



Veränderung 2033 gegenüber 2019
in Prozent

unter -10,0	22
-10,0 bis unter -7,5	30
-7,5 bis unter -2,5	71
-2,5 bis unter 2,5	71
2,5 bis unter 7,5	19
7,5 bis unter 10,0	1
10,0 oder mehr	0

Häufigkeit
Größte Abnahme: Tettau -16,9 %
Größte Zunahme: Hetzles 7,6 %
Bayern: 2,6 %

Abbildung 23: Bevölkerungsentwicklung Oberfranken 2033 ggü. 2019

Aus diesen Zahlen lässt sich schlussfolgern, dass die ILE Bayerisches Vogtland weiterhin mit den Folgen von Überalterung und Bevölkerungsschwund zu kämpfen haben wird. Eine verminderte Nachfrage durch sinkende Bevölkerungszahlen kann zu einem sukzessiven Abbau der Dienstleistungs- und Versorgungsinfrastruktur führen, welcher wiederum die Attraktivität der Region schwinden lässt und vor allem jüngere Menschen zum Abwandern bewegt. Auch Leerstand ist weiterhin zu erwarten. Dies kann schnell zu einem negativen Trend führen. Diesen Gegebenheiten muss deshalb entschieden entgegengewirkt werden.



Die Region muss sich auf die veränderten Umstände einstellen und entsprechend agieren:

- Das Thema Barrierefreiheit muss noch stärker in den Fokus gerückt und bei allen neuen Bauvorhaben von vornherein beachtet werden.
- Bei allen Digitalisierungsprojekten müssen die Bedürfnisse und Zugangsmöglichkeiten für Senioren mitgedacht werden. Digitalisierung ist sinnvoll und wichtig, darf jedoch keine Bevölkerungsgruppen ausschließen.
- Es braucht Nahversorger im Lebensmittelbereich, denn gerade ältere Personen sind auf wohnortnahe Versorgung angewiesen.
- Die medizinische- und Pflegeinfrastruktur vor Ort muss erhalten und ausgebaut werden. Vorhandene Ärzte müssen gebunden werden – neue müssen gewonnen werden.
- Die Themen Migration und Integration müssen beachtet werden.
- Ein verstärkter Blick auf die langfristige Bleibeorientierung von Neuzugezogenen (und Einheimischen) ist nötig.

9 Handlungsfelder

Für die Neuerstellung des ILEKs wurden die bestehenden Handlungsfelder geprüft und neue Handlungsfelder abgeleitet. Die Grundlage dafür bildete die Empfehlung für Handlungsfelder eines ILEK der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung:



Abbildung 25: Handlungsfelder eines ILEK

Diese wurden im Evaluierungsseminar diskutiert und auf die Region angepasst. So entstand der erste Entwurf für die neuen Handlungsfelder im Rahmen des Evaluierungsseminars. Diese wurden im

nächsten Schritt im September 2021 in der Steuerungsgruppe diskutiert und feinjustiert und anschließend im Rahmen des Ideenworkshops vorgestellt. Für das neue ILEK wurden folgende sechs Handlungsfelder definiert:

1. HF Digitalisierung

2. HF Alltagsversorgung, Mobilität und Energie

3. HF Ökologie, Natur, Biodiversität

4. HF Siedlungsentwicklung

5. HF Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus

6. HF Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing

In den folgenden Kapiteln werden die neu definierten Handlungsfelder mit entsprechenden Zielen unteretzt. Diese wurden während

des bisherigen Prozesses entwickelt und geben die genaueren Inhalte und Richtungen der Handlungsfelder vor.

9.1 HF Digitalisierung

Das Handlungsfeld Digitalisierung greift die aktuelle Entwicklung in Sachen Technologie auf und befasst sich mit ihrem Einsatz in der ILE Bayerisches Vogtland. So sollen u.a. digitale Kommunikationswege genutzt und die digitale Infrastruktur verbessert werden.

Ziele:

- Nutzung der digitalen Instrumente zur Kommunikation
- Verbesserung der digitalen Infrastruktur
- Verschlankung der Prozesse

9.2 HF Alltagsversorgung, Mobilität und Energie

Im Handlungsfeld Alltagsversorgung, Mobilität und Energie geht es um den Erhalt und die Verbesserung der Alltagsversorgung u.a. durch das wichtige Thema der verbesserten Barrierefreiheit im ILE-Gebiet. Darüber hinaus soll die (Elektro-)Mobilität gefördert werden, u.a. indem bestehende Radverkehrsnetze erweitert werden. Im Themenbereich Energie soll der Fokus stärker auf Innovation und regenerative Energien gelegt werden.

Ziele:

- Verbindung zwischen ILE-Gemeinden verbessern
- Barrierefreiheit schaffen
- E-Mobilität fördern
- Alltagsradverkehr stärken
- Energie neu denken, Umsetzung innovativer Ideen

9.3 HF Ökologie, Natur, Biodiversität

Das Handlungsfeld Ökologie, Natur und Biodiversität hat einerseits den Schutz der Ökosysteme und den Erhalt bzw. die Verbesserung der Biodiversität zum Ziel, andererseits soll auch das Bewusstsein in Form von Umweltbildung erhöht werden und eine Anpassung an den Klimawandel und seine Konsequenzen erfolgen.

Ziele:

- Hochwasserschutz
- Verständnis für Natur und Umwelt stärken
- Förderung regionaler Landwirtschaft
- Biodiversität fördern
- Anpassung an den Klimawandel

9.4 HF Siedlungsentwicklung

Im Handlungsfeld Siedlungsentwicklung geht es federführend um die Schaffung moderner und altersgerechter Wohnformen und die Umnutzung bestehender Gebäude für neue Zwecke.

Ziele:

- Förderung von attraktivem Wohnraum
- Unterstützung altersgerechtes Wohnen, mit entsprechenden Pflegestrukturen
- Unterstützung Umnutzung und außergewöhnlicher Wohnformen (Bauernhöfe, Wirtschaftsgebäude, ehemalige Gewerbebetriebe etc.)
- Alternativen für den Umgang mit Erbe (Gebäude Wohnungen) aufzeigen
- Weiterführung Leerstandsmanagement

9.5 HF Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus

Das Handlungsfeld Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus zielt darauf ab das soziale Miteinander vor Ort zu stärken und die Wander- und Radinfrastruktur zu verbessern sowie stärker in der Öffentlichkeit zu bewerben.

Ziele:

- Stärkung des ländlichen Zusammenlebens, örtliche Kultur mit Leben zu füllen
- Unterstützung der Vereine, Jugendarbeit (auch interkommunal)
- Instandhaltung und Weiterentwicklung der Wanderer und Radinfrastruktur (Beschilderung verbessern, Verbindungen schaffen, Aktualisierung)
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für Rad- und Wanderinfrastruktur

9.6 HF Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing

Im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing geht es um eine intensivere Kommunikation der Inhalte und Projekte der ILE nach außen und innen. Dabei sollen künftig verschiedene Kanäle eingesetzt werden.

Ziele:

- Imageentwicklung und Einbindung der Bürger
- Verstärkte Kommunikation nach innen und nach außen
- Marketing der ILE stärken und weiterentwickeln
- Nutzung aller Medien (bedarfsorientiert)
- neue Techniken nutzen

9.7 Querschnittsthemen

Die folgenden Querschnittsthemen sind Handlungsfeld übergreifend von Relevanz und werden bei allen Entwicklungen berücksichtigt:

- Einbindung von Wirtschaft, Handwerk und Gewerbe
- Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Soziale Aspekte

10 Projekte

Für die Umsetzung der Ziele wurden zahlreiche Projekte formuliert. Dazu wurden einerseits die Leitprojekte sowie wichtigen Projekte aus dem bestehenden ILEK (Ergebnisse aus der Evaluierung) übernommen und weiterentwickelt. Auf Grundlage des Beteiligungsprozesses wurden andererseits neue Projekte entwickelt und beschrieben. Alle Projekte wurden mit der Steuerungsgruppe der ILE abgestimmt und gemeinsam priorisiert.

Die Projekte sind den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet. Für jedes Handlungsfeld wurden Leitprojekte identifiziert. Diese sind aufgrund ihrer schnellen Umsetzbarkeit, Außenwirkung oder ihrer zukünftigen Relevanz für die ILE Bayerisches Vogtland besonders wichtig und sollten prioritär umgesetzt werden.

Neben den hier vorgestellten Projekten beinhaltet das ILEK auch den Einsatz der Instrumente der Ländlichen Entwicklung.

Die nachfolgend aufgelisteten Projekte entstammen zunächst Ideen, die im Evaluationsseminar, der Bürgerbeteiligung und dem Ideenworkshop genannt wurden. Im nächsten Schritt wurden sie von FUTOUR geclustert und anschließend durch die 1. Bürgermeister der Kommunen priorisiert und nach Relevanz geordnet. Daraus werden im nächsten Schritt Leitprojekte und weitere Projekte formuliert.

10.1 Digitalisierung

10.1.1 Leitprojekte

Einkaufs- und Regioapp

Projekthalte:

Es soll eine App in Form eines dynamisch aufgebauten Einkaufsführers für alle vier Gemeinden entwickelt werden. Darin sollen Inhalte und Standorte von Einzelhändlern und Direktvermarktern gezeigt werden, Informationen zur Genussregion und zu Slowfood aufgeführt sein und saisonale Highlights beworben werden. Darüber hinaus soll auf regionale Veranstaltungen hingewiesen werden und Kurzinformationen zu den Sehenswürdigkeiten sollen abrufbar sein.

Projektbausteine:

Prüfung bestehender App-Angebote,
ansonsten Appentwicklung bzw. Integration in bestehende Apps,
Werbung für die App, laufende Ergänzung von Inhalten

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Lokale Direktvermarkter, Einzelhändler, Kulturreferate

Umsetzungszeitraum:

kurz- bis mittelfristig

Kommunaler Digitalisierungsbeauftragter

Projekthalte:

Die vier Gemeinden stellen einen gemeinsamen Digitalisierungsbeauftragten ein. Dieser kümmert sich um alle Themen rund um die Digitalisierung wie z.B. die Entwicklung eines digitalen Mitteilungsblattes, WLAN-Hotspots in den Gemeinden, digitale Anschlagtafeln und Schaukästen, Hilfsangebote für technisch wenig affine Nutzer, Information der Bürger und Unternehmen über Digitalisierungsangebote etc.

Projektbausteine:

Einstellung des Digitalisierungsbeauftragten

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, IT-Unternehmen vor Ort, Gründerzentrum Hof, Smart Regions, Smart Cities Projekt

Umsetzungszeitraum:

kurzfristig

10.1.2 Weitere Projekte

Buchungsapp

Projekthalte:

Entwicklung einer App zur Buchung für Bürgerbusse, Bürgerhausbuchung und anderer kommunaler Services

Projektbausteine:

Appentwicklung, Werbung für die App, laufende Ergänzung von Inhalten

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, IT-Unternehmen vor Ort

Umsetzungszeitraum:

Langfristig

10.2 Alltagsversorgung, Mobilität und Energie

10.2.1 Leitprojekte

Kommunale Angebote zur Altersversorgung

Projekthalte:

Verbesserung des Angebots von betreutem Wohnen und/oder kommunalen Angeboten für Altersversorgung z.B. Tagespflege/Tagestreffs: Unterstützung und/oder Durchführung von Fahrdiensten, Hilfe

im Haushalt, Einkaufsdienste, usw. für Senioren, Unterstützung bei der Gebäudesuche, Vermittlung zwischen Projektträgern

Projektbausteine:

Kommunale Angebotsentwicklung (stufenweise), Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Seniorenbeauftragte, gemeinnützige Vereine, Landkreis

Umsetzungszeitraum:

mittel- bis langfristig

Mobilitätsverbesserung

Projekthalte:

Verbesserung der Mobilität im ILE-Gebiet: Die bereits vorhandenen Betriebsbusse sollen für die Bevölkerung nutzbar gemacht werden, es soll ein Bürgerbus/Landbus oder Rufbus eingerichtet werden und die Anbindung an den Stadt Bus Hof soll verbessert werden. Das Pilotprojekt Hofer Landbus, das zum Stand März 2022 in Gattendorf abgeschlossen ist, soll auf die anderen drei ILE Gemeinden ausgeweitet werden. Die ILE wird den Prozess beobachten und begleiten und eruieren, wie das Projekt am besten genutzt und verbessert werden kann. Dabei wird ein Zugang zum Hofer Liniennetz angestrebt.

Projektbausteine:

Kommunikation und Kooperation mit betrieblichen Beförderern, Einrichtung Bürgerbus

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Betriebe, Nahverkehrsunternehmen

Umsetzungszeitraum:

Mittelfristig

10.2.2 Weitere Projekte

Verbesserung des Rad- und Wanderwegenetzes

Projekthalte:

Ausbau und Verbesserung des Radwege- und Wanderwegenetzes insbesondere auf den Strecken Gattendorf-Hof, Töpen-Hof und Feilitzsch-Hof. Zudem Erweiterung des Radwege-/Wanderwegenetzes in Richtung Thüringen/Sachsen.

Projektbausteine:

Netzevaluierung, Netzerweiterung

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Landratsamt

Umsetzungszeitraum:

langfristig

Ausbau E-Mobilität Ladestationen

Projekthinhalte:

Sowohl für E-Bikes als auch für E-Autos soll die Ladeinfrastruktur erweitert und verbessert werden.

Projektbausteine:

Evaluierung der bisherigen Ladeinfrastruktur, Erweiterung des Angebotes

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Landratsamt

Umsetzungszeitraum:

mittel- bis langfristig

10.3 Ökologie, Natur, Biodiversität

10.3.1 Leitprojekte

Regionalproduktemarkt

Projekthinhalte:

Wöchentlicher oder zweiwöchentlicher Markt für Regionalprodukte, der abwechselnd in den vier ILE Gemeinden stattfindet. Darauf können auch Hobbygärtner zur Erntezeit publikumswirksam als eine Art Leistungsschau der Region ihre Produkte anbieten.

Projektbausteine:

Ausmachen geeigneter Plätze, Verhandlung mit Standbetreibern, Publikmachen des Angebotes

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, lokale Erzeuger und Einzelhändler

Umsetzungszeitraum:

kurzfristig

Pflanzaktionen

Projekthinhalte:

Gemeinsame Pflanzaktionen sollen zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern mit entsprechenden an den Klimawandel angepassten Blühpflanzen, Sträuchern und Bäumen durchgeführt werden, so dass es zu einer Erhöhung der Biodiversität, einer Verbesserung des Mikroklimas und einer Reduzierung der Flächenversiegelung in den Ortschaften und Ortskernen kommt. Die Pflanzaktionen sollen öffentlichkeitswirksam sein und Veranstaltungscharakter besitzen.

Projektbausteine:

Beschaffung entsprechender Setzlinge, Ausweisung geeigneter (Klein-)Flächen, Veranstaltungsmanagement

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, lokale Gärtnereien, Obst- und Gartenbauverein Gattendorf, Abstimmung mit LEADER

Umsetzungszeitraum:

kurzfristig

10.3.2 Weitere Projekte

Beratung PV-Anlagen

Projekthinhalte:

Aufbau eines umfassenden Beratungsangebotes für Photovoltaik-Anlagen bei neuen und ggf. auch bestehenden Gebäuden und Einbeziehung weiterer Flächen wie Parkplätze, Lagerflächen. Die bestehenden Energiekonzepte und die daraus resultierenden Maßnahmen werden mit einbezogen.

Projektbausteine:

Projektträger finden, Angebot publik machen

Projektträger und mögliche Partner:

Bestehende Beratungsunternehmen, Landratsamt

Umsetzungszeitraum:

kurz- bis mittelfristig

Tag der offenen Tür bei Landwirtschaftlichen Betrieben

Projekthinhalte:

Einmal jährlich soll ein Tag der offenen Tür bei den landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort stattfinden. Der Veranstaltungstag führt bei den Betrieben zur Imagebildung, kann Besucher außerhalb der Region anlocken und bei Bewohnern zu einer Förderung der Wertschätzung regionaler Produkte führen.

Projektbausteine:

Kommunikation mit den landwirtschaftlichen Betrieben, Veranstaltungsmanagement, Betrieb eines Shuttlebusses am Veranstaltungstag

Projektträger und mögliche Partner:

Landwirtschaftliche Betriebe und Organisationen, Busunternehmen

Umsetzungszeitraum:

mittelfristig

10.4 Siedlungsentwicklung

10.4.1 Leitprojekte

Konzepterstellung Tiny-Häuser

Projekthalte:

Beauftragung einer Konzepterstellung zur Prüfung verschiedener Ansätze zur Standortausweisung einer Tiny-Haus-Anlage im ILE-Gebiet. Prüfung des Vorteils von mobilen oder stationären Modellen, Evaluierung unterschiedlicher Betreibermodelle und Suche nach möglichen Standorten in der Region.

Projektbausteine:

Beauftragung eines Beratungsunternehmens, Ausweisung eines möglichen Standortes, weiteres Projektmanagement

Projekträger und mögliche Partner:

Beratungsfirma, Tiny-House Anbieter, Bauämter, LEADER

Umsetzungszeitraum:

kurz- mittelfristig

Innenentwicklung

Projekthalte:

Die gezielte Innenentwicklung unter Einsatz der Instrumente der ländlichen Entwicklung soll unbedingt weitergeführt werden. Dabei gilt es u.a. auch Umnutzungsmöglichkeiten leerstehender ehemaliger gewerblicher oder landwirtschaftlicher Gebäude zu eruieren.

Projekträger und mögliche Partner:

Kommunen und private Gebäudebesitzer

Umsetzungszeitraum:

laufend



Die bereits laufenden Projekte zur Siedlungs- und Innenentwicklung wie Leerstandsmanagement, Umbau und Sanierung sollen kontinuierlich fortgeführt werden. Sie besitzen an dieser Stelle keinen zentralen Fokus mit Projekten mehr, da sie bereits laufen. Dennoch ist ihre Relevanz für die ILE nach wie vor als sehr hoch einzustufen.

10.4.2 Weitere Projekte

Prüfung und Umsetzung Nahwärmeversorgung

Projekthinhalte:

In den ILE Gemeinden wird zusammengearbeitet, um die verschiedenen Möglichkeiten für Nahwärmeversorgungsprojekten, sowohl bei Neubaugebieten als auch Bestandsviertel, zu prüfen. Dazu gehört auch die Prüfung möglicher interkommunaler Verbindungen. Es geht um Einzelfall-Prüfungen und anschließende gezielte Umsetzung der entsprechend daraus resultierenden Projekte und Maßnahmen.

Projektbausteine:

Überprüfung Möglichkeiten der Nahwärmeversorgung

Entwicklung nachhaltiger Projekte und anschließende Umsetzung

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Energieversorger

Umsetzungszeitraum:

mittel- bis langfristig

10.5 Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus

10.5.1 Leitprojekte

Nutzung Grünes Band

Projekthinhalte:

„Grünes Band“ (20 km zusammenhängendes Naturschutzgebiet) für Naturinformation und Naturerlebnisse besser nutzbar machen z.B. mit Hilfe der Einrichtung eines interaktiven Naturlehrpfades und Aufbereitung der dortigen Informationen für verschiedene Gruppen z.B. Schulklassen, Familien oder Wanderer

Projektbausteine:

Kooperation und Ideengenerierung mit Naturschutzorganisationen, Einrichtung eines interaktiven Naturlehrpfades, Publimachen des neuen Angebotes

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Naturschutzorganisationen, Schulen

Umsetzungszeitraum:

mittel- bis langfristig

Gemeinsames Ferienprogramm

Projekthalte:

Initiierung eines kommunenübergreifenden gemeinsamen Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche.

Projektbausteine:

Angebotsbündelung, Darstellung des Angebots auf einem geeigneten Onlineportal

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Jugendzentren, Schulen, Kreisjugendring

Umsetzungszeitraum:

Mittelfristig

10.5.2 Weitere Projekte

Nutzbarmachung der Grenzgeschichte

Projekthalte:

Die Grenzgeschichte soll für den Tourismus in der ILE-Region nutzbar gemacht und entsprechend in Szene gesetzt werden. So sollen Wegweiser zu besonderen Punkten in allen ILE-Kommunen aufgestellt werden, welche mit QR-Codes versehen sind, die zu Videos führen. Auf den Videos sollen Bewohner aus erster Hand ihre Erlebnisse als Zeitzeugen schildern. Die Videos sollen auf Social-Media

Accounts der Kommunen veröffentlicht werden und dauerhaft mittels der QR-Codes für Touristen zugänglich sein.

Projektbausteine:

Auswahl der nutzbaren Grenzgeschichte, Ansprache von engagierten Bürgern, Aufnahme der Videos, Anbringen der Wegweiser, Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Heimatmuseen, Tourismusakteure

Umsetzungszeitraum:

mittelfristig

Vernetzung & Beschilderung bestehender Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeiten

Projekthalte:

Das bestehende gastronomische Angebot soll optimal vernetzt werden und durch eine entsprechende Beschilderung an Wander- und Radwegen für Touristen klar ersichtlich sein. Gastwirte werden dazu angeregt bei Ruhetagen mit Schildern an der Tür aufeinander zu verweisen.

Projektbausteine:

Vernetzung der bestehenden Angebote und Anregung des gegenseitigen Verweisens, Beschilderung der Rad- und Wanderwege mit Hinweisen zur nächsten Einkehr- oder Versorgungsmöglichkeit

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Gastwirte

Umsetzungszeitraum:

kurz- bis mittelfristig

Entwicklung neuer Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeiten

Projekthalte:

Die Entwicklung neuer Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeiten wie Restaurants, Cafés oder Lebensmittelautomaten wird von der ILE unterstützt. Schwerpunkt liegt insbesondere entlang der Wander- und Radwege und sonstiger touristischer Nutzungen. Dabei geht es um große Investive Maßnahmen oder auch um kleinere saisonale Lösungen.

Projektbausteine:

Standortsuche für neue Angebote, Umsetzung

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Regionale Produzenten, Gastwirte

Umsetzungszeitraum:

mittel bis langfristig



Hinweis Markgrafenkirchen

Das bereits bestehende Projekt bzgl. der Markgrafenkirchen (siehe 3.3.7.) wird weiterhin als Bestandteil des Handlungsfeldes Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus durch die ILE Gemeinden unterstützt. Es ist kein eigenes Projekt, da es bereits läuft und durch einen übergeordneten Projektträger verwaltet wird.

10.6 Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing

10.6.1 Leitprojekte

Jugendeinbindung

Projekthalte:

Es soll ein spezieller Workshop zur Zukunft der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der ILE Bayerisches Vogtland mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren durchgeführt werden. Nach diesem Workshop soll die Etablierung eines Art Jugendbeirates, in welchem sich engagierte Jugendliche in unregelmäßigen

thematischen Sitzungen zur Zukunft der ILE austauschen angestrebt werden.

Projektbausteine:

Veranstaltungsorganisation

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, Kreisjugendring, Schulen

Umsetzungszeitraum:

Kurzfristig

10.6.2 Weitere Projekte

Gemeinsames Mitteilungsblatt

Projektinhalte: Die vier Gemeinden sollen statt gemeindespezifischer Mitteilungsblätter ein gemeinsames Mitteilungsblatt etablieren und dieses den Bürgern auch digital zur Verfügung stellen.

Projektbausteine:

Layoutgestaltung des neuen Mitteilungsblattes, Zuständigkeitsklärung

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen

Umsetzungszeitraum:

mittelfristig

10.7 Handlungsfeldübergreifende Projekte

Gemeinsames Schutz- und Katastrophenkonzept

Projektinhalte:

Die Kommunen geben ein gemeinsames Schutz- und Katastrophenkonzept in Auftrag. Inhalt soll einerseits die Anpassung an die Klimaveränderungen und damit einhergehende Ereignisse wie z.B. Extremwetterlagen mit Starkregen und Überschwemmungen, Dürren etc. sein. Andererseits soll auch beleuchtet werden, wie die Kommunen im Falle einer Katastrophe effektiv und zielführend zusammenarbeiten können.

Projektbausteine:

Auftragsausschreibung, Zuarbeit für den Auftragnehmer

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen, externe Beratungsfirma, Landratsamt

Umsetzungszeitraum:

kurz- bis mittelfristig

Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Schutz- und

Katastrophenkonzeptes

Projekthalte:

Im Rahmen der Erstellung des gemeinsamen Schutz- und Katastrophenkonzeptes, werden die dort entwickelten Maßnahmen möglichst zeitnah umgesetzt. Das beinhaltet z.B. die Umsetzung der entsprechenden Schutz-, Klimafolgenanpassungs- oder weiterer Maßnahmen. Im Besten Fall geht die Konzepterstellung und die schrittweise Umsetzung Hand in Hand. Die Nutzung der verschiedenen Instrumente der ländlichen Entwicklung ist hier besonders wichtig.

Projektbausteine:

Schrittweise Maßnahmenumsetzung entsprechend der Empfehlungen des gemeinsamen Schutz- und Katastrophenkonzeptes

Nutzung der Instrumente der ländlichen Entwicklung

Projektträger und mögliche Partner:

Kommunen

Umsetzungszeitraum:

mittel- bis langfristig

10.8 Weitere mögliche Projekte

Projekte, die während der Priorisierungsphase vorerst zurückgestellt wurden, können zu einem späteren Zeitpunkt wieder relevant für die ILE Bayerisches Vogtland werden. Sie sind deshalb im Folgenden tabellarisch aufgeführt.

Weitere mögliche Projekte
Handlungsfeld Digitalisierung
Digitalisierung der Tourismusangebote
Katastrophenfallapp
Handlungsfeld Alltagsversorgung, Mobilität und Energie
Schaffung multifunktionaler Räume
Selbstbedienungsdorfläden
Ausbildungszentrum
Vernetzung ehrenamtlicher Angebote für Senioren
Etablierung von Märkten
Handlungsfeld Ökologie, Natur, Biodiversität
Renaturierung und Rückbau nördlicher Regnitzflächen
Anlage weiterer Streuobstflächen
Lehrpfade
Fächennutzung unter Solarzellen
Handlungsfeld Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus
Gemeinsamer Weihnachtsmarkt
Angebot gemeinsamer Ausflüge & Betriebsführungen

11 Hinweise zur Organisation

Für die Weiterführung des ILEKs ist eine handlungsfähige Organisationsstruktur erforderlich. Zentrales Element ist – wie in 4.1 bereits beschrieben – eine, mit mindestens einer Vollzeitstelle besetzte Umsetzungsbegleitung, welche die inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben bei der Umsetzung des ILEKs durchführen kann. Die Umsetzungsbegleitung sollte in entsprechender personeller Besetzung mit passender Ausstattung und ausreichend Kompetenzen versehen werden, um den vielfältigen Ansprüchen dauerhaft gerecht zu werden.

Dazu sollte die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Bürgermeistern der vier Gemeinden, weitergeführt werden und in regelmäßigen Abständen zusammenkommen. Beratend können Vertreter von Fachbehörden oder umliegenden Regionalinitiativen hinzugezogen werden. Dabei sind auch regelmäßige Abstimmungen mit der Entwicklungsabteilung des Landratsamtes zu halten. Der nächste Schritt wäre somit die Erweiterung der Umsetzungsbegleitung zu einem funktions- und handlungsfähigen ILE-Umsetzungsmanagement für die Koordination von Projekten, die Beantragung von Fördermitteln sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Steuerung der Umsetzung des ILEKs erfolgt durch die Steuerungsgruppe mit Unterstützung der ILE-Umsetzungsbegleitung.

Auf der Ebene der Bürgermeister hat die Zusammenarbeit gut funktioniert, aber es gibt noch Entwicklungspotential hinsichtlich der Intensität. Regelmäßige Arbeitssitzungen ca. einmal alle 4 – 6 Wochen werden empfohlen. Dies bedarf aber dringend einer Steuerung durch eine ILE-Umsetzungsbegleitung. Eine realistische Einschätzung zeigt, dass das hohe Arbeitsaufkommen und die Brisanz des Tagesgeschäfts in den Kommunen dazu führen, dass zusätzliche Aufgaben, wie die Umsetzung des ILEKs, gerne vertagt werden.

Die Schaffung einer ILE-Umsetzungsbegleitung wird zum jetzigen Zeitpunkt als wichtig gesehen. Eine zusätzliche projektbezogene Einbindung von Projektmanagern/externen Dienstleistern ist denkbar. Zudem sollte eine regelmäßige Kommunikation der Projekte und Aktivitäten der ILE in die Gemeinderäte und die Bevölkerung erfolgen. Dafür sollten verschiedene Informationskanäle genutzt werden. Neben der Kommunikation auf den Social-Media-Kanälen und Webseiten der Gemeinden sollte in allen vier Gemeindeblättern der Mitgliedsgemeinden (oder in einem künftigen gemeinsamen Gemeindeblatt) pro Ausgabe eine (halbe) Seite dem Thema ILE gewidmet sein. So wird schrittweise eine höhere Bekanntheit und damit auch mehr Bereitschaft für Partizipation erreicht.

Es empfiehlt sich außerdem themenspezifische Arbeitsgruppen zu gründen, so dass mehr Bürgerbeteiligung und somit eine starke Bedarfsorientierung gewährleistet werden kann.

Eine länderübergreifende Kooperation mit Tschechien, beispielsweise in Bezug auf kulturelle Angebote, kann gewinnbringend für beide Seiten sein und sollte von der neuen ILE-Umsetzungsbegleitung stets mitgedacht werden.

Das nachfolgende Schema beschreibt den Aufbau der Organisationsstruktur bei der Umsetzung des ILEKs Bayerisches Vogtland.

Dabei spielt die Einbeziehung der Bürger und Akteure ebenso eine Rolle, wie die Unterstützung und Abstimmung mit den Fachbehörden, dem ALE, regionalen und überregionalen Verbänden und Vereinen, dem Landratsamt und weiteren strategischen Partnern wie das LEADER-Management.



Abbildung 26: Organisationsstruktur

Struktureinheit	Aufgaben und Kompetenz
ILE-Umsetzungsbegleitung Steuerungsgruppe (Bürgermeister der 4 ILE-Gemeinden)	■ Laufende Prozess-Steuerung und -Beobachtung ■ Regelmäßige Erfolgskontrolle von Projektergebnissen auf Grundlage der Zielstellung des ILEKs ■ Jahres- und Zwischenbilanzierung u.a. gemeinsam auf operativer Ebene ■ Monitoring, Controlling und Evaluierung des Gesamtprojektes ■ Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerbeteiligung
Projektträger, Arbeits-/Projektgruppen etc. aus unterschiedlichen Bereichen entsprechend der Handlungsfelder des ILEKs	■ Konkretisierung von Projektideen und deren Umsetzung ■ Netzwerkbildung für das jeweilige Projekt ■ (Eigen-) Kontrolle der Projektentwicklung
Beratender Fachbeirat: relevante Fachbehörden und Partner (u.a. ALE, LEADER Manager, Regionalmanager, AELF, Regierungen, Landratsamt, Fachverbände)	■ Beratung ■ Erschließung von Fördermöglichkeiten ■ Einbindung in übergeordnete Strategien

12 Instrumente Ländlicher Entwicklung

Das Ziel der Instrumente ländlicher Entwicklung ist es, ländliche Räume als wirtschaftlich, ökologisch und sozial stabile und attraktive Lebensräume zu stärken und so die Lebensbedingungen in ländlichen Räumen nachhaltig zu verbessern. Im Folgenden werden Fördermöglichkeiten aus dem Instrumentarium der Ländlichen Entwicklung vorgestellt. Für die Umsetzung der Vorhaben des ILEK, insbesondere der Maßnahmen auf Ortsebene, können Fördermittel zielgerichtet beantragt werden. Die Beantragung der Fördergelder und die Ausführung der Vorhaben liegt in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden. Eine Übersicht zu den möglichen Förderinstrumenten findet sich im Förderwegweiser auf der Webseite des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

12.1 Umfassende Dorferneuerung

Mit einem breiten Spektrum an förderfähigen Vorhaben strebt der Freistaat Bayern an, Ortschaften auf zukünftige Herausforderungen wie den Bevölkerungs-, Klima- und Strukturwandel vorzubereiten. Im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms wird die nachhaltige Entwicklung von Gemeinden mit bis zu 2.000 Einwohnern unterstützt. Gefördert werden Vorhaben in den Bereichen Bauen, Innenentwicklung, Demografie, Grundversorgung, Klimaschutz und Energiewende, Ökologie, Wirtschaft oder Kultur. Durch

eine Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung ganzheitlicher Lösungsansätze soll deren Beteiligung und das eigenverantwortliche Handeln auf lokaler und kommunaler Ebene gestärkt werden.

Im Rahmen der umfassenden und einfachen Dorferneuerung sind zudem Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern und unter 2 Mio.€ Jahresumsatz mit Sitz in den Ortschaften zuwendungsfähig, wenn diese zur Sicherung der Grund- und Nahversorgung beitragen, u.a. in folgenden Bereichen:

- Lebensmittel, z.B. Bäcker, Metzger, Lebensmittelläden
- Bauen, z.B. Baustoffhandel, Maurer, Zimmerer, Spengler
- Gastronomie, z.B. Gastwirtschaften, Cafés
- Individualverkehr, z.B. Kfz-Werkstätten, Fahrradläden
- Sonstiges, z.B. Friseur, Bank

(Unterscheidung zwischen Unternehmen, die den regelmäßigen Bedarf decken und denjenigen für den unregelmäßigen Bedarf)

12.2 Einfache Dorferneuerung

Im Rahmen der einfachen Dorferneuerung werden Infrastrukturprojekte gefördert, die in der Planung und Umsetzung allein in der Verantwortung der Gemeinde liegen. Förderfähig ist die Schaffung und Verbesserung von Verbindungs-, Feld- und Waldwegen,

Ortsstraßen, Fuß- und Radwegen, Gehsteigen, Brücken oder Parkplätzen. Neben Vorhaben zur Verkehrsinfrastruktur ist auch die Neugestaltung oder Schaffung von öffentlichen Freiflächen oder Plätzen zuwendungsfähig. Voraussetzung ist, dass die Flächen oder Wege entsprechend den örtlichen Bedürfnissen weiterentwickelt werden.

Ausgeschlossen von einer Förderung sind eigenständige Projekte zur Landespflege, wie z.B. die Pflanzung von Bäumen oder Sträuchern. Maßnahmen zur Landespflege können jedoch gefördert werden, wenn sie Teil eines förderfähigen Vorhabens sind und freiwillig durchgeführt werden. Letzteres bedeutet, dass die landespflegerischen Maßnahmen über einen gegebenenfalls geforderten Ausgleich durch die Naturschutzbehörde hinausgehen müssen.

Weiterhin wird die Schaffung, der Erhalt oder die Umnutzung von Gebäuden gefördert, wenn diese der Dorfgemeinschaft zugutekommen. Hierzu zählen öffentliche Einrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäuser, aber auch ortsbildprägende, denkmalgeschützte oder kulturhistorisch wertvolle Gebäude, die für gemeinschaftliche Zwecke, z.B. für öffentliche Veranstaltungen, genutzt werden. Gefördert werden ausschließlich Projekte zur nicht-kommerziellen Nutzung von Gebäuden. Landespflegerische Vorhaben sind erneut nur förderfähig, wenn es sich um eine freiwillige Leistung handelt.

12.3 Flur- und Waldneuordnung

Flurneuordnungen verbessern durch Neuordnung der Eigentums- und Pachtverhältnisse die Agrarstruktur und Landbewirtschaftung und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft. Sie dienen zur Verbesserung des Boden- und Flächenmanagements und der Infrastruktur. Vereinfachte Verfahren oder Freiwilliger Landtausch und Freiwilliger Nutzungstausch in Kombination mit einem Bewirtschaftungskonzept bieten gute Lösungen zur Umsetzung. Sie sind auch gut geeignet für überregionale Vorhaben, z.B. für Konzepte zum Hochwasserschutz oder zur Biotopvernetzung. Die Grundlage bildet das Flurbereinigungsgesetz (FlurbG, zuletzt geändert im Dezember 2008).

Außerdem wird im Rahmen dieses Instruments die Neuordnung von Waldflächen gefördert. Hintergrund ist die hohe Anzahl kleinparzelliger Waldflächen in Bayern in Privatbesitz. Ziel ist es, der starken Zersplitterung des bayerischen Waldes entgegenzuwirken, damit eine effiziente Waldbewirtschaftung wieder möglich wird. Gleichzeitig fördert die Optimierung der Zugänge, Rüttelgassen und Bewirtschaftungswege den Natur- und Artenschutz.

12.4 Infrastrukturmaßnahmen

Außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz können dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der Landschaft

gefördert werden, insbesondere zur Erschließung der landwirtschaftlichen oder touristischen Entwicklungspotenziale im Rahmen der Einkommensdiversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und zum Ressourcenschutz. Förderfähig sind die Planung und Herstellung von Verbindungswegen zu Almen und Alpen, Einzelhöfen und Weilern, sowie von Feld- und Waldwegen (Erschließungsvorhaben) und von Struktur- und Landschaftselementen (Programm FlurNatur), soweit hierfür ein Gesamtkonzept vorliegt.

Das Förderprogramm FlurNatur widmet sich der Stärkung der Artenvielfalt und Klimaresilienz von Landschaften. Es eignet sich besonders für die Planung und Anlage von Struktur- und Landschaftselementen wie Hecken, Feldgehölzen und Streuobstwiesen, Trocken- und Feuchtbiotopen, begrünten Abflussmulden, Erdbecken und Geländestufen. Diese erhöhen die Biodiversität oder den Wasser- und Bodenrückhalt bei Extremwetterereignissen. Mit dem Förderprogramm können Maßnahmen zwischen 5.000 und 60.000 Euro mit einem Fördersatz von bis zu 75%, bei Umsetzung eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes oder einer lokalen Entwicklungsstrategie bis zu 85%, gefördert werden. Wichtig für den Erhalt der Förderung ist, dass der langfristige Unterhalt der Maßnahme gesichert ist.

12.5 Boden:ständig

In der Initiative „boden:ständig“ sind Gemeinden und Landwirte für den Erhalt lebendiger Böden und zur abflussbremsenden Flurgestaltung gemeinsam aktiv. Hintergrund ist die durch die klimatischen Veränderungen zunehmende Bedrohung der knappen Ressource landwirtschaftlich nutzbarer Flächen durch Bodenerosion. Unter dem Prinzip der Freiwilligkeit engagieren sich die Landwirte mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden, während sich die Gemeinden um die Bäche kümmern. Bei der Planung werden sie von der zuständigen Ansprechpartnerin am Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt. Gemeinsam legen sie Puffersysteme in der Flur an. So soll der Wasserabfluss in der Flur gebremst und Wasser in Rückhaltungen gespeichert werden. Als Anregung existieren über die Internetseite boden-staendig.eu zahlreiche Planungs-/Umsetzungshilfen.

13 Handlungsbedarfe und Projekte auf Ortsebene

In einem Fragebogen an die ersten Bürgermeister wurden Anfang März 2022 die Handlungsbedarfe und Projekte der vier Kommunen auf Ortsebene durchgeführt. Folgende Angaben wurden dabei gemacht:

13.1 Feilitzsch

- Ausbau und Verbesserung des Rad- und Wanderwegenetz (Gattendorf-Hof/Töpen-Hof/Feilitzsch -Hof)
- Innenentwicklung/ Weiterführung der gezielten Innenentwicklung unter Einsatz der Instrumente der ländlichen Entwicklung
- Schutzkonzepte/ Konzepte für Starkregen, Flut etc.
- Kommunale Angebote für Altersversorgung/ Ausbau von betreutem Wohnen/ Angebote für Altersversorgung z.B. Tagespflege, Tagestreffen
- Umnutzung des Bahnhofes zu einem Eisenbahnmuseum mit Tagescafé

13.2 Gattendorf

- Radwege
- Altersvorsorge
- Photovoltaik

13.3 Trogen

- Dorfladen für die Gemeinde Trogen
- Versorgung im Alter, Tagespflege
- Kulturelle Angebote für alle Altersgruppen
- Weitere Ausbau des Tourismus
- Begrünung des Ortskerns

13.4 Töpen

- Digitalisierung und Internet
- Senioren- und Jugendarbeit

14 Aktionsplan gemeindeübergreifend

Alle Projekte wurden in einen Aktionsplan eingearbeitet. Dieser beinhaltet den Projekttitel und den geplanten Zeithorizont zur Bearbeitung. Er ist nach den einzelnen Handlungsfeldern gegliedert; die Leitprojekte sind hervorgehoben.

Natürliche und gesellschaftliche Entwicklungen erfordern auch weiterhin eine kontinuierliche Anpassung der Arbeit des kommunalen Bündnisses an Rahmenbedingungen und Begleitumstände. Anpassungsfähigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Arbeit und muss auch in Zukunft weiterhin gegeben sein. Daher müssen alle Projekte und Maßnahmen sowie der Aktions- und Maßnahmenplan regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert werden. Das ILEK wird durch die jährlichen Sachstandsberichte regelmäßig aktualisiert bzw. fortgeschrieben.

Der Aktionsplan wurde mit der ILE-Umsetzungsbegleitung abgestimmt und ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Kreuze bedeuten, dass es ein einmaliges Ereignis ist. Die Pfeile zeigen einen begrenzten Projektzeitraum und die blau hinterlegten Felder zeigen eine kontinuierliche Projektbetreuung.



Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise ist der Aktionsplan nur unter Vorbehalt gültig. Die Umsetzbarkeit einzelner Vorhaben muss den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

Die nächsten Schritte sind:

- öffentlich wirksamer Startschuss für das neue ILEK
- Einstellung einer hauptamtlichen Umsetzungsbegleitung
- Bearbeitungsbeginn ausgewählter Leitprojekte
- laufend: Projektbearbeitung gemäß dem Aktionsplan
- jährlich:
 - Prüfung des Aktionsplans auf Aktualität und Projektfortschritt
 - Anpassung des Aktionsplans
 - kontinuierliche Umsetzung der entsprechenden Projekte

Nummer	Projekt
Handlungsfeld Digitalisierung	
D1	Einkaufs- und Regioapp
D2	Kommunaler Digitalisierungsbeauftragter
D3	Buchungsapp
Handlungsfeld Alltagsversorgung, Mobilität und Energie	
A1	Kommunale Angebote zur Altersversorgung
A2	Mobilitätsverbesserung
A3	Verbesserung des Rad- und Wanderwegenetzes
A4	Ausbau E-Mobilität Ladestationen
Handlungsfeld Ökologie, Natur, Biodiversität	
Ö1	Regionalproduktemarkt
Ö2	Pflanzaktionen
Ö3	Beratung PV-Anlagen
Ö4	Tag der offenen Tür bei LW-Betrieben
Handlungsfeld Siedlungsentwicklung	
S1	Konzepterstellung Tiny-Häuser
S2	Innenentwicklung
S3	Nahwärmenutzung
Handlungsfeld Kultur, Naherholung und ländlicher Tourismus	
K1	Nutzung Grünes Band
K2	Gemeinsames Ferienprogramm
K3	Nutzbarmachung der Grenzgeschichte
K4	Vernetzung & Beschilderung bestehender Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeiten
K5	Entwicklung neuer Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeiten
Handlungsfeld Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Marketing	
B1	Jugendeinbindung
B2	Gemeinsames Mitteilungsblatt
Handlungsfeldübergreifende Projekte	
Ü1	Gemeinsames Schutz- und Katastrophenkonzept
Ü2	Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Schutz- und Katastrophenkonzeptes

